



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss zum 31. Mai 2014 und Lagebericht

Hella KGaA Hueck & Co.
Lippstadt

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt

Bilanz zum 31. Mai 2014

Aktiva

	31.5.2014		31.5.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.280.091,00		13.579.862,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.534.636,09	18.814.727,09	497.707,82	14.077.569,82
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.638.078,01		47.276.858,76	
2. Technische Anlagen und Maschinen	216.165.973,42		205.598.560,03	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.746.594,80		23.413.021,80	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.994.823,85	332.545.470,08	73.364.255,02	349.652.695,61
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	448.567.089,07		445.704.028,57	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.635.975,26		14.659.316,78	
3. Beteiligungen	79.132.619,95		79.068.573,95	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00		500.000,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	163.188.813,31		163.188.813,31	
6. Sonstige Ausleihungen, Genossenschaftsanteile und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	940.360,29	719.964.857,88	1.030.291,26	704.151.023,87
		1.071.325.055,05		1.067.881.289,30
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.324.919,07		59.509.118,74	
2. Unfertige Erzeugnisse	28.727.164,44		31.778.235,27	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	90.335.457,35		74.973.654,97	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	167.387.540,86	24.488,86	166.285.497,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.580.764,74		136.506.207,68	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	614.352.708,10		550.595.065,93	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.287.711,38		19.049.048,76	
4. Sonstige Vermögensgegenstände –davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 68.985,00 (i. Vj. EUR 68.985,00)–	34.932.846,75	775.154.030,97	33.764.006,91	739.914.329,28
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		180.264.644,67		50.759.209,38
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		545.884.507,04		353.800.224,64
		1.668.690.723,54		1.310.759.261,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Disagio	4.935.215,86		4.487.694,44	
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	12.019.644,62	16.954.860,48	8.912.861,62	13.400.556,06
		2.756.970.639,07		2.392.041.106,50

Passiva

	31.5.2014		31.5.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		200.000.000,00		200.000.000,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage				
Stand 1. Juni 2013	20.000.000,00		14.855.600,65	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss 2013/2014	0,00		5.144.399,35	
	20.000.000,00		20.000.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen				
Stand 1. Juni 2013	225.000.000,00		175.000.000,00	
Zuführungen zu den Gewinnrücklagen	60.000.000,00		50.000.000,00	
	285.000.000,00	305.000.000,00	225.000.000,00	245.000.000,00
III. Genusrechtskapital		5.000.000,00		5.000.000,00
IV. Bilanzgewinn		62.733.674,29		52.038.457,24
		572.733.674,29		502.038.457,24
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen		141.355,00		115.217,89
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		87.339.269,20		74.645.442,00
2. Steuerrückstellungen		11.102.908,00		2.700.000,00
3. Sonstige Rückstellungen		173.668.403,23		141.388.616,64
		272.110.580,43		218.734.058,64
D. Verbindlichkeiten				
1. Schuldverschreibungen		1.102.768.121,00		802.768.121,00
2. Andere Finanzverbindlichkeiten		72.411.300,00		72.411.300,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		150.694.989,58		191.215.351,47
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 694.989,58 (i. Vj. EUR 41.215.351,47)–				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.106.043,00		14.954.439,71
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.106.043,00 (i. Vj. EUR 14.954.439,71)–				
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		188.997.025,99		197.004.019,79
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 188.997.025,99 (i. Vj. EUR 197.004.019,79)–				
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		273.285.944,84		302.879.525,38
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 273.285.944,84 (i. Vj. EUR 302.879.525,38)–				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		13.224.864,84		7.423.008,24
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.224.864,84 (i. Vj. EUR 7.423.008,24)–				
8. Sonstige Verbindlichkeiten		40.181.560,10		40.014.862,14
–davon aus Steuern EUR 7.293.392,36 (i. Vj. EUR 5.838.873,42)– –davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.597.643,33 (i. Vj. EUR 9.053.804,27)– –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 40.181.560,10 (i. Vj. EUR 40.014.862,13)–				
		1.842.669.849,35		1.628.670.627,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten		69.315.180,00		42.482.745,00
		2.756.970.639,07		2.392.041.106,50

Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juni 2013 bis 31. Mai 2014

	2013/2014		2012/2013
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.324.007.908,58	2.048.038.115,73
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.890.915,95	7.659.702,22
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.378.491,50	7.065.349,94
4. Gesamtleistung		2.326.495.484,13	2.062.763.167,89
5. Sonstige betriebliche Erträge		95.385.903,67	86.445.050,52
--davon aus Währungsumrechnung EUR 1.516.570,50 (i. Vj. EUR 2.657.384,51)--			
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.239.097.101,05		1.146.570.951,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.970.484,57	1.262.067.585,62	29.528.864,83
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	408.704.506,78		336.805.505,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	71.994.803,06	480.699.309,84	68.151.830,48
--davon für Altersversorgung EUR 10.407.574,01 (i. Vj. EUR 5.388.939,61)--			
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		121.234.374,81	106.721.639,62
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		492.435.089,84	451.547.260,72
--davon aus Währungsumrechnung EUR 1.637.672,63 (i. Vj. EUR 1.960.706,13)--			
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		94.836.653,57	88.341.252,98
11. Erträge aus Beteiligungen		17.940.978,71	41.937.622,52
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.772.672,75 (i. Vj. EUR 31.874.077,32)--			
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.266.026,65	21.182.537,53
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.115.179,98 (i. Vj. EUR 920.887,04)--			
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.937.653,13	6.928.431,10
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.213.517,00 (i. Vj. EUR 2.677.449,87)--			
--davon aus Abzinsung langfristiger Rückstellungen EUR 531.972,85 (i. Vj. EUR 255.037,02)--			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		364.299,50	92.673,00
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		535.498,60	165.084,27
16. Aufwendungen für Genusssrechtskapital		473.083,91	463.735,08
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		43.558.172,93	55.015.133,74
--davon an verbundene Unternehmen EUR 676.172,69 (i. Vj. EUR 1.173.955,77)--			
--davon aus Abzinsung langfristiger Rückstellungen EUR 4.402.181,25 (i. Vj. EUR 4.383.793,98)--			
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		144.495.284,81	112.535.383,91
19. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.477.793,02	4.795.300,07
21. Sonstige Steuern		822.274,74	686.212,09
22. Jahresüberschuss		121.195.217,05	107.053.871,75
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	52.038.457,24		55.628.984,84
Ausschüttung	50.500.000,00	1.538.457,24	55.500.000,00
24. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00	5.144.399,35
b) in andere Gewinnrücklagen		60.000.000,00	50.000.000,00
25. Bilanzgewinn		62.733.674,29	52.038.457,24

Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2013/2014

Vorbemerkung

Die Hella KGaA Hueck & Co. übt als Mutterunternehmen des Hella-Konzerns ihre eigene operative Geschäftstätigkeit in Deutschland aus.

Der Konzernabschluss der Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss ist im Wesentlichen unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie entsprechender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen 2013/2014 hat sich wie folgt entwickelt:

Hella KGaA Hueck & Co.
Lippstadt

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen - kumuliert -	Stand 31.05.2014	Abschreibungen 2013/2014	Stand 31.05.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120.658.578,38	9.250.843,56	0,00	393.285,02	1.028.266,69	112.994.329,27	16.280.091,00	6.941.903,58	13.580
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	497.707,82	2.385.045,29	0,00	-348.117,02	0,00	0,00	2.534.636,09	0,00	498
	121.156.286,20	11.635.888,85	0,00	45.148,00	1.028.266,69	112.994.329,27	18.814.727,09	6.941.903,58	14.078
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	194.753.258,25	9.235.918,01	0,00	6.445.480,23	1.304.351,65	149.492.226,83	59.638.078,01	3.312.608,99	47.277
2. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.163.562.491,10	52.715.300,62	1.593.592,32	57.458.916,76	32.502.824,95	1.025.057.910,11	216.165.973,42	100.125.249,45	205.559
3. Technische Anlagen und Maschinen	147.238.605,80	12.013.702,03	0,00	2.515.170,78	8.388.960,35	126.626.923,46	26.746.594,80	10.864.612,79	23.413
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.370.389,37	24.218.434,97	0,00	-66.464.715,77	1.129.284,72	0,00	29.994.823,85	0,00	73.364
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau									
	1.578.909.744,52	98.183.355,63	1.593.592,32	-45.148,00	43.325.421,67	1.301.177.060,40	332.545.470,08	114.292.471,23	349.653
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	448.551.821,29	3.217.985,50	0,00	0,00	0,00	3.202.717,72	448.567.089,07	354.925,00	445.704
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.062.909,11	13.399.681,40	0,00	0,00	0,00	826.615,25	27.635.975,26	0,00	14.659
3. Beteiligungen	80.184.705,63	64.046,00	0,00	0,00	0,00	1.116.131,68	79.132.619,95	0,00	79.069
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	500
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	163.188.813,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	163.188.813,31	0,00	163.189
6. Sonstige Ausleihungen, Genossenschaftsanteile und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	2.264.324,88	1.536,11	0,00	0,00	67.670,67	1.277.830,03	940.360,29	23.796,41	1.030
	709.772.574,22	16.683.249,01	0,00	0,00	67.670,67	6.423.294,68	719.964.857,88	378.721,41	704.151
	2.409.838.604,94	128.502.483,49	1.593.592,32	0,00	44.421.359,03	1.420.594.684,35	1.071.325.055,05	121.613.096,22	1.067.881

Die unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen entgeltlich erworbenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung über die geplante Nutzungsdauer bilanziert worden. In den Anlagen im Bau sind Eigenleistungen in Höhe von EUR 0,6 Mio enthalten.

Unter den **Sachanlagen** wurden die Anlagegüter zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten --bei Anlagegütern in fremder Währung umgerechnet zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung-- abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung aktiviert. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. In diesem Geschäftsjahr ist darüber hinaus eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 2,0 Mio (i. Vj. EUR 1,8 Mio) vorgenommen worden. Wesentlicher Bestandteil ist die Anpassung der ergebnisgebundenen Werkzeuge an die tatsächlichen Wertverhältnisse. Geringwertige Anlagegüter (bis EUR 410,00) werden jeweils im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten --bei Anteilen in fremder Währung umgerechnet zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung-- oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten bilanziert. Soweit die Gründe für Abschreibungen in Vorjahren am Abschlussstichtag nicht mehr bestanden haben, erfolgten entsprechende Zuschreibungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um EUR 2,9 Mio: Zugängen in Höhe von EUR 3,2 Mio durch den Erwerb weiterer Anteile an der HG Holding GmbH standen Abschreibungen von EUR 0,4 Mio auf Anteile an der hitzing und paetzold Elektronische Motormanagement Systeme GmbH gegenüber.

Die Erhöhung der Beteiligungen resultiert aus der Erhöhung der Kapitalrücklage der KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH um EUR 0,1 Mio.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten --bei Ausleihungen in fremder Währung umgerechnet zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung-- bewertet. Abwertungsbedarf hat sich nicht ergeben. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestanden zum Stichtag in Höhe von EUR 0,5 Mio.

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten bilanziert. Soweit die Gründe für Abschreibungen in Vorjahren am Abschlussstichtag nicht mehr bestanden haben, erfolgten entsprechende

Zuschreibungen. Von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Wertpapiere, welche gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden entsprechend mit dem Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet.

Nachfolgend sind sämtliche Markt- und Buchwerte erläutert:

	Marktwert	Buchwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttungen
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio
Spezialfond DEAM „HLF“	174,6	163,2	11,4	0,1
Geldmarktfond zur Sicherung von Altersteilzeitguthaben	19,5	19,5*	0,0	0,0
Sonstige Wertpapiere	7,1	7,1*	0,0	0,2
	201,2	189,8	11,4	0,3

*Betrag vor Saldierung

Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der in Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderung auf die beizulegenden Werte bewertet worden. Die enthaltenen Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet.

Solche **Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen**, welche nicht den Vorschriften des § 246 Abs. 2 HGB entsprechen, wurden zu dem von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwert zum Abschlussstichtag unter den sonstigen Ausleihungen bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten angesetzt. Das Lagerrisiko und andere wertmindernde Umstände wurden durch den Abgleich von Kosten- und Umsatzseite berücksichtigt. Soweit Anschaffungskosten in fremder Währung vorlagen, ist die Umrechnung zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung vorgenommen worden. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** werden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen enthalten. Darüber hinaus werden in die Bewertung der Vorräte auch angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen. Es werden keine Fremdkapitalzinsen einbezogen. Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter

Verwendbarkeit usw. ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt. Die unfertigen Erzeugnisse enthalten Herstellungskosten von Projektbeständen in Höhe von EUR 1,8 Mio (i. Vj. EUR 2,7 Mio), die im folgenden Geschäftsjahr überwiegend an Tochterunternehmen veräußert werden.

In der Position der **Vorräte** ist ein Wert in Höhe von EUR 8,6 Mio auf Grund von bestehenden Rücknahmeverpflichtungen und damit in Zusammenhang stehenden Rückgaberechten enthalten. Der erfolgsneutrale Gegenposten ist in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgebildet. Des Weiteren sind in den Vorräten EU-Emissionsberechtigungen in Höhe von EUR 0,1 Mio enthalten. Die Bewertung erfolgte zu Marktpreisen am Stichtag. Eine entsprechend gleichlautende Gegenposition wurde unter dem Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen erfasst.

Den Risiken bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurde durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Bei Forderungen, die in fremder Währung bestehen, ist die Umrechnung mit dem Wechselkurs am Tag der Anschaffung vorgenommen worden. Soweit erforderlich, erfolgte die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nach Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum 31. Mai 2014 sind Forderungen in Höhe von EUR 111,1 Mio, davon EUR 10,1 Mio durch inländische Tochtergesellschaften (i. Vj. insgesamt EUR 57,4 Mio, davon EUR 16,1 Mio durch inländische Tochtergesellschaften) im Rahmen des Vertrages vom 21. Mai 2014 verkauft und ausgebucht worden, da die Verwertungsberechtigung und die Bonitätsrisiken aus den veräußerten Forderungen vollständig auf den Erwerber übergegangen sind.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten bilanziert. Soweit die Gründe für Abschreibungen in Vorjahren am Abschlussstichtag nicht mehr bestanden haben, erfolgten entsprechende Zuschreibungen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Soweit Bestände in fremder Währung bestehen sind diese zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten nur Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf der Passivseite ist unter dem **gezeichneten Kapital** das Grundkapital mit seinem Nominalwert in Höhe von EUR 200 Mio bilanziert. Die Kommanditaktien lauten auf den Namen. Die Hauptversammlung hat am 27. September 2013 beschlossen, einen Betrag

in Höhe von EUR 50.500.000,00 aus dem Bilanzgewinn von EUR 52.038.457,24 auszuschütten, so dass der Gesamtbetrag der Ausschüttung EUR 1,01 je Stückaktie betrug.

Das **Genussrechtskapital** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Emission	Inhaberkreis	Vertraglicher Rückzahlungs-termin	Nominalwert 31.5.2014
			EUR
Emission 2003/99	Stiftung	31. Mai 2099*	2.556.460,00
Emission 2008/99	Stiftung	31. Mai 2099*	2.443.540,00
Bilanzansatz des Genussrechtskapitals			5.000.000,00

* Die Auszahlung hat am ersten Bankarbeitstag nach der Hauptversammlung, der dieser Jahresabschluss zur Beschlussfassung vorgelegt wird, zu erfolgen.

Das Genussrechtskapital beträgt unverändert zum Vorjahr nominal 5 Mio. Euro. Nach den Genussscheinbedingungen erhalten die Genussscheininhaber aus dem Jahresüberschuss eine Ausschüttung. Die Ausschüttungen auf die Genussscheine sind dadurch begrenzt, dass durch sie kein Bilanzverlust bei der Hella KGaA Hueck & Co. entstehen darf. Die Forderungen aus den Genussscheinen gehen den Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft, die nicht ebenfalls nachrangig sind, im Range nach. Die Laufzeiten der Genussscheine ergeben sich aus den Angaben in der obigen Tabelle.

Der **Bilanzgewinn** lt. A. IV. der Bilanz hat sich wie folgt entwickelt:

	31.05.2014	31.05.2013
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	121.195.217,05	107.054
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	52.038.457,24	55.629
Dividendenausschüttung	50.500.000,00	55.500
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in die Gesetzliche Rücklage	0,00	5.144
in anderen Gewinnrücklagen	60.000.000,00	50.000
Bilanzgewinn	62.733.674,29	52.039

Unter dem **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen** wurde ein Wert in Höhe von EUR 0,1 Mio erfasst. Eine entsprechend gleichlautende Gegenposition wurde unter den Vorräten erfasst.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden gemäß der Bestimmungen des § 253 HGB und den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ermittelt. Als Bewertungsverfahren wurde die projected unit credit method unter Berücksichtigung eines Rententrends von 2,00 % p. a. (i. Vj. 2,00 % p.a.) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise und mit einem Zinsfuß von 4,81 % (i. Vj. 4,98 %) benutzt. Dabei wurde eine durchschnittliche Fluktuation von 3,50 % p. a. (i. Vj. 3,50 % p.a.) berücksichtigt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode.

Bei einem Teil der Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich um wertpapiergebundene Versorgungszusagen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB, die durch Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung der Verpflichtung dienen, abgesichert sind. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen von EUR 12,9 Mio entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (i. Vj. EUR 11,9 Mio) und wird mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen in Höhe von EUR 12,9 Mio gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Darin enthaltene Rückstellungen von besonderem Gewicht sind vor allem die Rückstellungen betreffend den Personalbereich in Höhe von EUR 84,8 Mio (i. Vj. EUR 53,4 Mio), die Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von EUR 27,3 Mio

(i. Vj. EUR 24,4 Mio) und die Rückstellung für Drohverluste in Höhe von EUR 7,9 Mio (i. Vj. EUR 11,4 Mio).

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Schulden (Rückstellungen für Altersteilzeit und Altersversorgungsverpflichtungen) mit einem Erfüllungsbetrag von EUR 33,5 Mio (i. Vj. EUR 36,2 Mio) und Vermögensgegenstände (Geldmarktfonds und andere Wertpapiere) mit einem Zeitwert von EUR 26,4 Mio (i. Vj. EUR 24,3 Mio; fortgeführte Anschaffungskosten: EUR 25,0 Mio) verrechnet worden. Die zugehörigen, im Finanzergebnis saldierten Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem verrechneten Vermögen betragen EUR 0,9 Mio (i. Vj. EUR 1,2 Mio) bzw. EUR 2,1 Mio (i. Vj. EUR 0,9 Mio).

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Soweit solche in fremder Währung bestehen und ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, sind sie mit dem Wechselkurs am Tag der Begründung bzw. mit dem höheren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet worden. Anderenfalls erfolgte die Bewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Danach ergibt sich folgender Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.05.2014

	bis 1 Jahr €	über 1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt €
1. Schuldverschreibungen	200.002.000,00	300.000.000,00	602.766.121,00	1.102.768.121,00
2. Andere Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	72.411.300,00	72.411.300,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	694.989,58	150.000.000,00	0,00	150.694.989,58
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.106.043,00	0,00	0,00	1.106.043,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188.997.025,99	0,00	0,00	188.997.025,99
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	273.285.944,84	0,00	0,00	273.285.944,84
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.224.864,84	0,00	0,00	13.224.864,84
8. Sonstige Verbindlichkeiten	40.181.560,10	0,00	0,00	40.181.560,10
- davon aus Steuern:	7.293.392,36			
- davon aus der sozialen Sicherheit:	1.597.643,33			
	<u>717.492.428,35</u>	<u>450.000.000,00</u>	<u>675.177.421,00</u>	<u>1.842.669.849,35</u>

In dem Posten **Schuldverschreibungen** ist der am 17. September 2002 in der Währung YEN begebene Euro-Bond in Höhe von umgerechnet EUR 102,766 Mio mit einer Laufzeit bis zum 17. September 2032 (30 Jahre) enthalten. Auf Grund der vorgenommenen Kurssicherung besteht während der gesamten Laufzeit kein Währungsrisiko. Die Schuldverschreibung wird mit dem gesicherten Kurs bilanziert. Des Weiteren enthält der Posten Schuldverschreibungen drei Anleihen mit einem Nominalvolumen von EUR 1 Mrd. Die Anleihe über EUR 200 Mio (vormals EUR 300 Mio) mit einem Zinssatz von 7,25 % hat eine Laufzeit bis zum 20. Oktober 2014. Die Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 500 Mio mit einem Zinssatz von 2,375 % hat eine Laufzeit bis zum 24. Januar 2020. Im März 2014 wurde eine weitere Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 300 Mio, einem Zinssatz von 1,25 % und einer Laufzeit bis zum 7. September 2017 begeben.

Unter **andere Finanzverbindlichkeiten** ist das am 20. Juni 2003 gewährte Darlehen über YEN 10.000 Mio mit einer Laufzeit bis zum 20. Juni 2033 (30 Jahre), umgerechnet EUR 72,411 Mio ausgewiesen. Durch Kurssicherung ist der genannte Rückzahlungsbetrag fix. Ein Fremdwährungsrisiko besteht nicht. Das Darlehen wird mit dem gesicherten Kurs bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 69,3 Mio beinhaltet ausschließlich Kundenzuschüsse zu Werkzeugen (i. Vj. EUR 42,5 Mio).

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB, sowie der außerbilanziellen Berücksichtigung des Sachverhaltes gemäß § 4e EStG. Nach Saldierung der aktivischen mit den passivischen Steuern besteht ein Aktivüberhang an latenten Steuern, der gemäß dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wird. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 30,964%. Der durchschnittliche Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt hierbei 433 %. Die aktiven Steuerlatenzen resultieren insbesondere aus der unterschiedlichen Bilanzierung der Pensions- und Drohverlustrückstellung sowie passive Steuerlatenzen aus unterschiedlichen Nutzungsdauern im Anlagevermögen. Die temporären Differenzen der Organgesellschaften wurden einbezogen.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	2013/2014	2012/2013
	EUR Mio	EUR Mio
Elektronik	1.022	910
Licht	858	701
Handel	405	403
Industries	39	34
	2.324	2.048

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betreffen im Wesentlichen ausländische Quellensteuern sowie die Gewerbesteuer. Ebenso sind die Ergebnisse der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005/2006 bis 2008/2009 inklusive Folgewirkungen enthalten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

	31.5.2014	31.5.2013
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	11.714.692,02	2.559.082,40

Die Eventualverbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf verbundene Unternehmen. Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung notwendig machen würden, liegen uns nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht enthaltenen Geschäfte in Bezug auf die Nutzung von Vermögensgegenständen im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen haben über die Laufzeit der entsprechenden Verträge folgende Auswirkung auf die zukünftige Finanzlage:

Leasingaufwendungen

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Fuhrpark	1.087.445	1.083.394	0

Mietaufwendungen

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Immobilien	1.535.521	1.719.143	203.106

Unsere Gesellschaft hat als Leasingnehmerin Leasingverträge über Pkws sowie immaterielle Vermögensgegenstände mit verschiedenen Leasinggebern abgeschlossen. Die Verträge haben i. d. R. eine Laufzeit bis zu fünf Jahren.

Zweck dieser Verträge ist die Verbesserung der Liquidität unserer Gesellschaft und eine flexiblere Nutzung. Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen, bewertet zum Barwert, nicht beeinträchtigt.

Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Wartungsverträgen.

Wartungsverträge

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Software	11.457	43.621	0

Kartellrechtsverfahren

Wie bereits im Geschäftsjahr 12/13 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Deren Ausgang ist weiterhin derzeit nicht absehbar.

Nach EU-Regeln kann für Verstöße gegen Kartellrecht ein Bußgeld von bis zu 10% des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr vor einer Bußgeldentscheidung verhängt werden. Buß- bzw. Straf gelder der US-Behörden können bis zu 20% des von Kartellabsprachen betroffenen US-Umsatzes betragen. Darüber hinaus können durch Kartellverstöße geschädigte Dritte sowohl in Europa als auch in den USA Schadensersatzansprüche geltend machen.

Im Rahmen eigener Untersuchungen, die HELLA mit Unterstützung externer Anwaltskanzleien durchgeführt hat, wurden einige Vorfälle ermittelt, die nach Maßgabe der bisherigen Praxis der Europäischen Kommission ein kartellrechtswidriges Verhalten

darstellen. Im Hinblick auf das EU-Verfahren kann jedoch aufgrund des frühen Verfahrensstandes, insbesondere der bisher nicht möglichen Akteneinsicht, derzeit nicht beurteilt werden, wie die Europäische Kommission den Umfang und die Schwere möglicher Verstöße einschätzt. Im US-Verfahren hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen gegeben. Aus diesen Gründen ist eine verlässliche Bestimmung möglicher finanzieller Belastungen in Zusammenhang mit den Verfahren in Europa und in den USA derzeit nicht möglich. Rückstellungen wurden daher nicht gebildet.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars ist in dem Konzernabschluss der Hella KGaA Hueck & Co. enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Zu den derivativen Finanzinstrumenten machen wir folgende Angaben:

Zur Absicherung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind derivative Finanzinstrumente eingesetzt worden, insbesondere Devisentermingeschäfte und Zinsswaps sowie kombinierte Instrumente.

Derivate wurden nur verwendet, soweit sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen oder geplante Transaktionen unterlegt worden sind. Die aus den Grundgeschäften resultierenden Wechselkurs-, Zinsänderungs- und Preisrisiken sowie die zur Absicherung abgeschlossenen Derivatgeschäfte wurden laufend überwacht.

Zur Beschränkung des Ausfallrisikos sind Derivatgeschäfte nur mit Banken guter Bonität getätigt worden.

Alle Derivatgeschäfte wurden am Bilanzstichtag mit ihrem Marktwert gemäß § 255 Abs. 4 HGB bewertet und mit den entsprechenden Grundgeschäften zu spezifischen Portfolios zusammengefasst. Der Marktwert (Zeitwert) der Derivate ist von uns auf Basis der Diskontierung von zukünftigen Cashflows errechnet worden. Darüber hinaus wurden Bestätigungen der Banken eingeholt.

Soweit Bewertungseinheiten bejaht wurden, sind Bewertungsgewinne und -verluste aus dem Grundgeschäft mit denen des Sicherungsgeschäfts saldiert worden. Negative Bewertungsspitzen aus einer Bewertungseinheit werden den Rückstellungen zugeführt. Zudem erfolgte die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden

Geschäften für Finanzderivate mit negativem Marktwert, bei denen keine Bewertungseinheit vorlag.

Bewertungseinheiten bei Währungsrisiken wurden für den Kapitalbetrag sowie die zukünftigen Zinszahlungen bis zu den Fälligkeitsterminen (2032, 2033) in Zusammenhang mit der AFLAC Anleihe 2032 (JPY 12.000,0 Mio) und dem AFLAC Darlehen 2033 (JPY 10.000,0 Mio) gebildet, die vollständig durch jeweils einen Cross-Currency-Swap über die gesamte Laufzeit abgesichert werden. Ebenfalls wurden Bewertungseinheiten in solchen Fällen gebildet, in denen das Währungsrisiko von konzernexternen Devisengeschäften durch spiegelbildliche konzerninterne oder -externe Geschäfte mit identischen Laufzeiten eliminiert wurde. Das Nominalvolumen beträgt dabei EUR 890 Mio mit einer Laufzeit bis maximal 2015.

Fremdwährungsrisiken aus einem Zinswährungsswap mit einem verbundenen Unternehmen in den Währungen EUR/NOK werden mittels einem externen Zinswährungsswap vollständig (Nominalvolumen EUR 8 Mio) gesichert.

Bei allen Bewertungseinheiten handelt es sich um Mikrohedgeds, die vollständig zu 100 % effektiv sind.

Aus Bewertungseinheiten sind keine negativen Bewertungsspitzen entstanden. Die aus schwebenden Geschäften entstandenen negativen Marktwerte in Höhe von EUR 0,6 Mio (i. Vj. EUR 1,9 Mio) wurden in der Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

Buchwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

31. Mai 14	Nominalwert	Zeitwert		Buchwert	Bilanzposten
		positiv	negativ		
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio	
Währungsderivate	992,7	9,2	9,4	0,6	
davon in Bewertungseinheiten	889,8	8,3	8,8	0,0	
davon nicht in Bewertungseinheiten	102,9	0,8	0,6	0,6	Sonstige Rückstellungen
Cross-Currency-Swaps	256,8	1,1	119,3	0,0	
davon in Bewertungseinheiten	252,7	0,6	119,3	0,0	
davon nicht in Bewertungseinheiten	4,1	0,5	0,0	0,0	Sonstige Rückstellungen
Derivate gesamt	1.249,5	10,3	128,7	0,6	
davon in Bewertungseinheiten	1.142,5	8,9	128,1	0,0	
davon nicht in Bewertungseinheiten	107,0	1,3	0,6	0,6	

Die Buchwerte sind der Bilanz entnommen und betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Stückzinsen aus Zinsderivaten. Die sonstigen Rückstellungen umfassen negative Marktwerte aus schwebenden Geschäften.

Es wurde die Einfrierungsmethode angewandt.

Mitarbeiterzahlen

Während des Geschäftsjahres wurden im Quartalsdurchschnitt folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2013/2014	2012/2013
Indirekt	4.861	4.766
Direkt	1.279	1.305
	6.140	6.071

Gesamtbezüge der Gremien

(Tsd. €)	2013/2014	2012/2013
Gesamtbezüge der aktiven Organmitglieder	14.198	11.504
Geschäftsführung	13.241	10.919
Aufsichtsrat	180	180
Gesellschafterausschuss	777	405
Gesamtbezüge früherer Organmitglieder und deren Hinterbliebenen		
Geschäftsführung	348	339

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung der Hella KGaA Hueck & Co. und den früheren Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind EUR 3,0 Mio (i. Vj. EUR 2,8 Mio) zurückgestellt.

Den Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses wurden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Die Haftungsvergütung für Komplementäre belief sich im Geschäftsjahr 2013/2014 auf TEUR 3 (i. Vj. TEUR 4).

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, Rechtsanwalt; Vorsitzender

Alfons Eilers, Gewerkschaftssekretär; erster stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Ing. Werner Lenke, Ingenieur; zweiter stellvertretender Vorsitzender

Paul Berger, Betriebsrat

Michaela Bittner, Leitende Angestellte

Heinrich Georg Bölter, Betriebsrat

Rudolf Bücken, Betriebsrat, bis 31.05.2014

Dr. Heinz-Günther Focken, Ingenieur

Eugenie Friesenhausen, Hausfrau

Elisabeth Fries, Hausfrau

Heinz Hemmis, Betriebsrat, bis 31.07.2014

Susanna Hülsbömer, Betriebsrat

Manfred Menningen, Gewerkschaftssekretär

Dr. Matthias Röpke, Ingenieur

Hans Sudkamp, Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Konstantin Thomas, Unternehmer

Gesellschafterausschuss

Manfred Wennemer, ehemals Vorsitzender des Vorstands der Continental AG,
Vorsitzender

Roland Hammerstein, Rechtsanwalt; stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jürgen Behrend, Unternehmer

Dr. Dietrich Hueck, Unternehmer und Rechtsanwalt, bis 27.09.2013

Dr.-Ing. Gerd Kleinert, Vorsitzender des Vorstandes der Kolbenschmidt Pierburg AG

Klaus Kühn, ehemals Mitglied des Vorstands der Bayer AG, Leverkusen

Dr. Matthias Röpke, Ingenieur, ab 28.09.2013

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtschaf.-Ing. Konstantin Thomas, Unternehmer, ab 28.09.2013

Geschäftsführung

Dr. Jürgen Behrend, Persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter

Hella Beteiligungs GmbH & Co. KG, Persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin, bis 31.03.2014

Hella Beteiligungs-Verwaltung GmbH, bis 31.03.2014

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin

Dr. Rolf Breidenbach, Vorsitzender

Carsten Albrecht

Markus Bannert, ab 01.01.2014

Jörg Buchheim, ab 01.01.2014

Dr. Wolfgang Ollig

Stefan Osterhage

Dr. Matthias Schöllmann

Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung der Hella KGaA Hueck & Co. vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013/2014 eine Dividende von EUR 55.500.000,00 auszuschütten und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Ausschüttungsvorschlag umfasst einen Betrag von insgesamt EUR 1,11 je Stückaktie.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014		Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	ØKurs	Datum letzter	Eigenkapital In lokaler Währung	Jahresüberschu ss In lokaler Währung
Lfd Nr.	Gesellschaft			In %	Bei					
1	Hella KGaA Hueck & Co.	Deutschland	Lippstadt	100,0		EUR	1	31.05.2013	502.038.457,24	107.053.871,75
2	Hella Innenleuchten-Systeme GmbH ²	Deutschland	Wembach	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	18.571.926,57	0,00
3	Hella Innenleuchten-Systeme Bratislava, s.r.o.	Slowakische Republik	Bratislava	100,0	2	EUR	1	31.05.2013	4.530.320,00	2.152.175,00
4	Hella Fahrzeugkomponenten GmbH ²	Deutschland	Bremen	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	11.199.307,00	16.881.701,00
5	HFK Liegenschaftsgesellschaft mbH	Deutschland	Bremen	100,0	4	EUR	1	31.05.2013	692.249,00	36.710,00
6	Hella Engineering North GmbH ²	Deutschland	Schortens	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	1.427.752,96	0,00
7	Hella Electronics Engineering GmbH ²	Deutschland	Regensburg	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	791.564,78	0,00
8	Hella Aglaia Mobile Vision GmbH ²	Deutschland	Berlin	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	1.354.076,22	0,00
9	Hella Leuchten-Systeme GmbH ²	Deutschland	Paderborn	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	17.500.000,00	0,00
10	Hella Distribution GmbH ²	Deutschland	Erwitte	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	1.503.300,26	2.995,88
11	RP Finanz GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	100.025.000,00	290.027,74
12	Hella Finance Nederland	Niederlande	Nieuwegein	100,0	11	EUR	1	31.05.2013	1.067.581,00	57.581,00
13	Docter Optics SE	Deutschland	Neustadt an der Orla	95,8	1	EUR	1	31.05.2013	40.560.448,22	11.344.542,20
14	Docter Optics Inc. Gilbert, Arizona	USA	Arizona	100,0	13	USD	1,3533	31.05.2014	127.813,00	495.809,00
15	Docter Optics Component GmbH	Deutschland	Neustadt an der Orla	100,0	13	EUR	1	31.12.2010	22.080,00	0,00
16	Docter Optics s.r.o. Skalice u Ceské Lipy	Tschechien	Skalice u Ceske Lipy	100,0	13	CZK	26,7133	31.05.2014	237.150.445,00	5.533.871,00
17	HORTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Neustadt/Orla KG	Deutschland	Düsseldorf	94,0	13			31.12.2010	0,00	0,00
18	HH dejavonst holdingov d.o.o.	Slowenien	Ljubljana	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	24.714.733,14	8.903.216,00
19	Hella Saturnus Slovenija d.o.o.	Slowenien	Ljubljana	100,0	18	EUR	1	31.05.2013	55.946.593,00	8.602.000,00
20	Hella Werkzeug Technologiezentrum GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	5.265.014,92	1.112.456,52
21	Hella Corporate Center GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2013	73.185,30	42.258,04
22	Hella Gutmann Holding GmbH	Deutschland	Ihringen	87,5	1	EUR	1	31.05.2013	41.448.601,00	3.177.799,00

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014		Sitz	Ort	Beteiligung		øKurs	Datum letzter	Eigenkapital		Jahresüberschuss	
Lfd. Nr.	Gesellschaft			In %	Bei			In lokaler Währung	In lokaler Währung	In lokaler Währung	
23	Hella Gutmann Solutions GmbH	Deutschland	Ihringen	100,0	22	31.05.14	31.05.2013	11.965.685,00	0,00	0,00	
24	Hella Gutmann Anlagenvermietung GmbH	Deutschland	Breisach	100,0	22		31.05.2013	450.019,00	0,00	0,00	
25	Hella Gutmann Solutions International AG	Schweiz	Hergiswil	100,0	22		31.05.2013	5.105.459,00	518.785,00		
26	SARL Gutmann Messtechnik France	Frankreich	Dinsheim	100,0	25		31.05.2010	-228.302,00	-212.423,00		
27	Tolerance A/S	Dänemark	Viborg	100,0	22	7,4605	31.05.2013	8.615.026,00	2.740.328,00		
28	Forlaget Tolerance Norge AS	Norwegen	Forsgrunn	100,0	27	8,145	31.05.2013	1.525.206,00	707.690,00		
29	HGS-LITO Kft.	Ungarn	Budapest	74,0	22	301,4721	31.05.2013	3.534.911,00	1.456.061,00		
30	Hella OOO	Russland	Moskau	100,0	1	45,5923	31.12.2012	28.686.000,00	-11.321.000,00		
31	Hella Holding International GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1		31.05.2013	188.166.771,12	61.785.340,30		
32	Hella Shanghai Electronics Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31	8,2952	31.12.2013	1.085.936.923,00	200.725.505,00		
33	Hella (Xiamen) Electronic Device Co. Ltd	China	Xiamen	100,0	32	8,2952	31.12.2013	-14.558.235,22	-14.005.413,37		
34	Jiaying HELLA Lighting Co. Ltd.	China	Jiaying	100,0	32	8,2952	31.12.2013	155.025.317,00	-42.707.694,00		
35	Hella Changchun Tooling Co., Ltd.	China	Changchun	100,0	31	8,2952	31.12.2013	41.552.185,00	1.513.401,00		
36	Hella Corporate Center (Shanghai) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31	8,2952	31.12.2013	-158.303.938,73	-107.139.266,49		
37	Hella Vietnam Co., Ltd. ¹	Vietnam	Ho Chi Minh City	100,0	36	28579,1					
38	Changchun Hella Automotive Lighting Ltd.	China	Changchun	100,0	31	8,2952	31.12.2013	863.973.969,00	26.775.365,00		
39	Beifang Hella Automotive Lighting Ltd.	China	Peking	100,0	31	8,2952	31.12.2013	-43.657.593,72	-50.281.294,76		
40	Hella (Xiamen) Automotive Electronics Co. Ltd.	China	Xiamen	100,0	31	8,2952	31.12.2013	42.084.644,45	33.169.891,34		
41	Hella Asia Pacific Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	31	1,4739	31.05.2013	67.064.000,00	439.000,00		
42	Hella Australia Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	41	1,4739	31.05.2013	62.798.000,00	11.778.000,00		

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014											
Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Währung	ØKurs	Datum letzter Abschluss	Eigenkapital		Jahresüberschuss
				In %	Bei				In lokaler Währung	In lokaler Währung	
43	Hella-New Zealand Limited	Neuseeland	Auckland	100,0	41	NZD	1,6418	31.05.2013	23.545.112,00	2.628.723,00	
44	Hella-Phil., Inc.	Philippinen	Dasmariñas	90,0	41	PHP	59,5416	31.05.2013	96.211.316,00	2.428.810,00	
45	Hella Asia Pacific Holdings Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	41	AUD	1,4739	31.05.2013	20.422.000,00	273.000,00	
46	Hella Korea Inc.	Süd Korea	Seoul	100,0	45	KRW	1457,0238	31.05.2013	939.612.370,00	97.258.537,00	
47	Hella India Automotive Private Limited	Indien	Gurgaon	100,0	45	INR	82,9697	31.03.2013	1.365.443.924,00	134.947.145,00	
48	Hella UK Holdings Limited	Großbritannien	Banbury	100,0	31	GBP	0,8386	31.05.2013	14.147.908,00	8.682.343,00	
49	Hella Property Investments Ltd.	Großbritannien	Banbury	100,0	48	GBP	0,8386	31.05.2013	100,00	1.944.164,00	
50	Hella Limited	Großbritannien	Banbury	100,0	48	GBP	0,8386	31.05.2013	6.140.158,00	519.691,00	
51	Hella Ireland Limited	Irland	Dublin	100,0	50	EUR	1	31.05.2013	5.085.367,00	54.574,00	
52	Hella Corporate Center USA, Inc.	USA	Plymouth	100,0	31	USD	1,3533	31.05.2013	228.884.555,00	5.942.961,00	
53	Hella Electronics Corporation	USA	Plymouth	100,0	52	USD	1,3533	31.05.2013	29.116.892,00	11.286.608,00	
54	Hella Inc.	USA	Peachtree	100,0	52	USD	1,3533	31.05.2013	32.809.719,00	7.744.197,00	
55	Hella Mining LLC	USA	Elko	60,0	54	USD	1,3533	31.05.2012	123.888,42	0,00	
56	Hella España Holdings S. L. Manufacturas y Accesorios Electricos S.A.	Spanien	Madrid	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	20.078.858,00	1.347.602,00	
57	Hella S.A.	Spanien	Madrid	100,0	56	EUR	1	31.05.2013	-53.069.956,00	405.362,00	
58	Hella Handel Austria GmbH	Spanien	Madrid	100,0	56	EUR	1	31.05.2013	16.947.343,00	1.959.604,00	
59	Hella Fahrzeugteile Austria GmbH	Österreich	Wien	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	23.778.120,84	6.679.106,22	
60	Hella Shared Services Austria GmbH	Österreich	Großpetersdorf	100,0	59	EUR	1	31.05.2013	24.112.606,84	8.381.676,02	
61	Hella Shared Services Austria GmbH	Österreich	Großpetersdorf	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	23.511,49	-13.046,06	
62	Hella S.A.S.	Frankreich	Le Blanc Mesnil-Cedex	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	7.522.243,00	912.087,00	

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014		Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	ØKurs	Datum letzter	Eigenkapital		Jahresüberschuss	
Lfd Nr.	In %				Bei	In lokaler Währung				In lokaler Währung	In lokaler Währung		
63		Hella Engineering France S.A.S.	Frankreich	Toulouse	100,0	62	EUR	1	31.05.2013	416.316,00	218.943,00		
64		Hella B.V.	Niederlande	Nieuwegein	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	16.983.000,00	1.726.000,00		
65		Hella N.V.	Belgien	Aartselaar	100,0	64	EUR	1	31.05.2013	4.268.092,00	783.729,00		
66		Hella S.p.A.	Italien	Caleppio di Settala	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	4.730.927,03	-52.695,42		
67		Nordic Forum Holding A/S	Dänemark	Odense	100,0	31	DKK	7,4605	31.05.2013	547.320.660,00	107.127.456,00		
68		INTER-TEAM Sp. z o.o.	Polen	Warschau	50,0	67	PLN	4,2089	31.05.2013	23.831.550,00	3.971.261,00		
69		FTZ Autodele & Værktøj A/S	Dänemark	Odense	71,1	67	DKK	7,4605	31.05.2013	534.866.095,00	91.335.779,00		
70		P/f FTZ Faroerne	Färöer	Tórshavn	70,0	69	DKK	7,4605	31.05.2012	3.254.582,00	1.810.349,00		
71		Hellanor A/S	Norwegen	Skytta	100,0	67	NOK	8,145	31.05.2013	82.141.929,00	1.461.764,00		
72		Automester A/S	Norwegen	Skytta	100,0	71	NOK	8,145	31.05.2013	452.643,00	-40.416,00		
73		AS Auto Materieell Bygg	Norwegen	Sandvika	100,0	71	NOK	8,145	31.05.2013	17.705.980,00	-225.348,00		
74		WG Bilutstyr AS	Norwegen	Namsos	100,0	71	NOK	8,145	31.05.2012	2.503.910,00	-78.423,00		
75		Hella Lighting Finland Oy	Finnland	Salo	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	6.926.665,82	464.983,61		
76		Hella Autotechnik Nova s.r.o.	Tschechische Republik	Mohelnice	100,0	31	CZK	26,7133	31.05.2013	2.214.589.000,00	568.303.000,00		
77		Hella CZ, s.r.o.	Tschechische Republik	Zruc nad Sazavou	100,0	31	CZK	26,7133	31.05.2013	85.921.076,70	12.084.768,20		
78		Hella Hungária Kft.	Ungarn	Budapest	100,0	31	HUF	301,4721	31.05.2013	564.818.000,00	175.271.000,00		
79		Hella Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,0	31	PLN	4,2089	31.05.2013	24.470.230,89	2.930.484,35		
80		Intermobil Otomotiv Mümesillik Ve Ticaret A.S.	Türkei	Istanbul	56,0	31	TRY	2,7941	31.12.2013	4.455.414,00	492.974,00		
81		Hella Centro Corporativo Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	31	MXN	17,6525	31.12.2013	1.284.604.690,00	13.205.402,00		
82		Hella Automotive Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	81	MXN	17,6525	31.12.2013	2.663.994.484,00	218.975.327,00		
83		Grupo Administracion Tecnica S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	81	MXN	17,6525	31.12.2013	-59.489.328,00	-9.761.422,00		
84		Petosa S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	81	MXN	17,6525	31.12.2013	-892.735,00	4.335.764,00		
85		Hellamex S.A. de C.V.	Mexiko	Naucalpan	100,0	81	MXN	17,6525	31.12.2013	186.782.850,00	32.671.262,00		

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014		Sitz		Ort		Beteiligung		Wäh- rung	ØKurs	Datum letzter	Eigenkapital		Jahresüberschu ss
Lfd Nr.	Gesellschaft					In %	Bei				In lokaler Währung	In lokaler Währung	
86	Sistemas Iluminacion S.A. de C.V.	Mexiko	Tlaltepantla			100,0	31	MXN	17,6525	31.12.2013	51.287.802,00	1.613.706,00	
87	Hella AVS	Dänemark	Aabenraa			100,0	31	DKK	7,4605	31.05.2013	22.511.000,00	3.009.000,00	
88	Hella India Lighting Ltd.	Indien	New Delhi			81,9	31	INR	82,9697	31.03.2014	257.262.301,00	-658.440,00	
89	Hella Asia Singapore Pte. Ltd. Hella Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Singapur	Singapur			100,0	31	EUR	1	31.05.2013	12.888.969,00	2.598.663,00	
90	HELLA Auto Service Center	China	Shanghai			100,0	89	CNY	8,2952	31.12.2013	50.830.520,45	4.128.034,02	
91	Ltd.	China	Shanghai			100,0	90	CNY	8,2952	31.12.2013	-3.033.464,66	-6.144.251,28	
92	Changchun Hella Shouxin LED Lighting Co. Ltd.	China	Changchun			51,0	89	CNY	8,2952	31.12.2013	14.798.251,81	495.294,28	
93	Hella Slovakia Holding s.r.o.	Slowakische Republik	Kocovce			100,0	31	EUR	1	31.05.2013	65.457.353,00	9.917.283,00	
94	Hella Slovakia Signal-Lighting s.r.o.	Slowakische Republik	Bánovce nad Bebravou			100,0	93	EUR	1	31.05.2013	42.189.384,00	8.210.585,00	
95	Hella Slovakia Front-Lighting s.r.o.	Slowakische Republik	Kocovce			100,0	93	EUR	1	31.05.2013	45.933.888,00	14.599.755,00	
96	Hella Romania s.r.l.	Rumänien	Ghiroda- Timisoara			100,0	31	RON	4,4622	31.05.2013	180.057.774,00	41.964.150,00	
97	Hella do Brazil Automotive Ltda. Hella Automotive South Africa Pty. Ltd.	Brasilien	Sao Paulo			100,0	31	BRL	3,0922	31.12.2011	-331.576,00	-331.576,00	
98		Südafrika	Uitenhage			100,0	31	ZAR	13,9959	31.05.2013	1.288.997,00	-2.069.263,00	
99	Hella Middle East FZE	Dubai	Vereinigte Arabische Emirate					AED	4,9723	31.05.2013	18.757.384,00	3.422.440,00	
100	Hella Induperm A/S	Dänemark	Nykøbing			100,0	31	DKK	7,4605	31.05.2013	3.054.150,00	455.235,00	
101	Hella-Bekto Industries d.o.o.	Bosnien und Herzegowin a	Gorazde			70,0	31	BAM	1,9558	31.12.2013	1.193.691,00	46.218,00	
102	Hella China Holding Co., Ltd.	China	Shanghai			100,0	31	CNY	8,2952		0,00	0,00	
103	Behr-Hella Thermocontrol GmbH	Deutschland	Lippstadt			50,0	1	EUR	1	31.12.2013	53.122.457,25	5.445.026,22	

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014										
Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Währung	ØKurs	Datum letzter Abschluss	Eigenkapital In lokaler Währung	Jahresüberschuss In lokaler Währung
				In %	Bei					
104	Behr-Hella Thermocontrol (Shanghai) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	103	CNY	8,2952	31.12.2013	359.613.031,95	103.819.193,37
105	Behr-Hella Thermocontrol Inc.	USA	Wixom	100,0	103	USD	1,3533	31.12.2013	6.051.000,00	1.851.000,00
106	Behr-Hella Thermocontrol India Private Limited	Indien	Pune	100,0	103	INR	82,9697	31.03.2013	152.263.849,00	27.985.871,00
107	Behr-Hella Thermocontrol Japan K.K.	Japan	Tokio	100,0	103	JPY	136,2803	31.12.2013	31.863.791,00	2.829.936,00
108	Behr-Hella Thermocontrol EOOD	Bulgarien	Sofia	100,0	103	BGN	1,9558	31.12.2013	7.273.000,00	-2.727.000,00
109	Behr Hella Service GmbH	Deutschland	Schwäbisch Hall	50,0	1	EUR	1	31.12.2013	49.607.503,06	8.590.003,06
110	Behr Hella Service South Africa Pty Ltd.	Südafrika	Johannesburg	100,0	109	ZAR	13,9959	31.12.2013	41.262.752,00	3.314.409,00
111	Behr Hella Comérico de Peças Automotivas S.A.	Brasilien	Arujá	100,0	109	BRL	3,0922	31.12.2013	8.362.954,79	1.083.610,83
112	Behr Service IAM USA Inc.	USA	Georgia	100,0	109	USD	1,3533	31.12.2013	1.688.598,21	1.397.305,43
113	Behr Hella Service North America, LLC	USA	Peachtree City	100,0	109	USD	1,3533	31.12.2013	530.208,81	2.909.606,30
114	Beijing SamLip Automotive Lighting Ltd.	China	Peking	49,0	45	CNY	8,2952	31.12.2012	456.747.396,45	84.766.763,26
115	Beijing Haohua Special Lighting Ltd.	China	Peking	49,0	114	CNY	8,2952	31.05.2012	132.690.864,32	1.490.726,45
116	HSL Electronics Corporation	Südkorea	Daegu	50,0	41	KRW	1457,0238	31.12.2013	57.625.937.894,00	17.405.660.772,00
117	Mando Hella Electronics Corp.	Südkorea	Incheon	50,0	31	KRW	1457,0238	31.12.2013	58.965.312.692,00	12.312.469.235,00
118	Mando-Hella Electronics (Suzhou) Co. Ltd	China	Suzhou	100,0	117	CNY	8,2952		0,00	0,00
119	Merca Trading Oy Ab	Finnland	Espoo	50,0	69	EUR	1	31.12.2011	752.236,06	-24.816,48
120	OOO Orum Merca	Russland	Sankt Petersburg	100,0	119	RUB	45,5923	31.12.2011	4.671.000,00	-21.861.000,00
121	Hella Behr IT Services GmbH	Deutschland	Lippstadt	50,0	1	EUR	1	31.12.2013	39.287,90	7.566,74
122	Asia Aftermarket Holding GmbH	Deutschland	Poing	50,0	31	EUR	1	31.05.2013	4.122.146,35	-895,12
123	HBPO Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	Lippstadt	33,3	1	EUR	1	31.12.2013	38.014.117,53	33.966.967,56

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014		Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		øKurs	Datum letzter	Eigenkapital		Jahresüberschuss	
Lfd. Nr.	In %				Bei	Währung			In lokaler Währung	In lokaler Währung	In lokaler Währung	
124		HBPO GmbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	123	EUR	31.12.2013	18.385.242,48		0,00	
125		HBPO Germany GmbH	Deutschland	Meerane	100,0	124	EUR	31.12.2013	5.112.919,00		256.957,00	
126		HBPO Slovakia s.r.o.	Slowakische Republik	Lozorno	100,0	124	EUR	31.12.2013	6.532.378,00		4.838.943,00	
127		HBPO Iberia S.L.	Spanien	Vitoria-Gasteiz	100,0	124	EUR	31.12.2013	-2.969.242,41		-2.186.260,50	
128		HBPO Automotive Spain S.L.	Spanien	Arazuri	100,0	127	EUR	31.12.2013	7.664.827,22		2.861.386,25	
129		HBPO Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Cuautlancingo	100,0	124	MXN	31.12.2013	-197.945.023,73		-48.550.922,90	
130		HBPO Czech s.r.o.	Tschechische Republik	Mnichovo Hradiste	100,0	124	CZK	31.12.2013	105.055.000,00		46.757.000,00	
131		HBPO North America Inc.	USA	Troy	100,0	124	USD	31.12.2013	2.751.700,47		1.844.134,09	
132		HBPO UK Limited	Großbritannien	Banbury	100,0	124	EUR	31.12.2012	3.586.000,00		1.935.000,00	
133		HBPO Canada Inc.	Kanada	Windsor	100,0	124	USD	31.12.2013	10.234.086,00		7.480.498,00	
134		HBPO Korea Ltd.	Süd Korea	Busan	100,0	124	KRW	31.12.2013	4.471.077.321,00		1.456.992,00	
135		HBPO Rastatt GmbH	Deutschland	Rastatt	100,0	124	EUR	31.12.2013	25.000,00		0,00	
136		HBPO Ingolstadt GmbH	Deutschland	Ingolstadt	100,0	124	EUR	31.12.2013	25.000,00		0,00	
137		HBPO China Ltd.	China	Shanghai	100,0	124	CNY	31.12.2013	-2.009.883,20		-123.530,47	
138		HBPO Manufacturing Hungary Kft.	Ungarn	Kecskemét	100,0	124	HUF	31.12.2013	-1.828.645,25		-1.146.058,62	
139		SHB Automotive Module Company Ltd.	Südkorea	Gyeongbuk	50,0	124	KRW	31.12.2013	25.169.906.938,00		909.906.703,00	
140		HBPO Automotive Hungaria Kft.	Ungarn	Győr	100,0	124	HUF	31.12.2013	-1.655.924,00		-1.302.816,00	
141		HBPO Regensburg GmbH ¹	Deutschland	Regensburg	100,0	124	EUR					
142		HBPO Pyeongtaek Ltd. ¹	Südkorea	Pyeongtaek	100,0	124	KRW					
143		HBPO Beijing Ltd. ¹	China	Beijing	100,0	124	CNY					
144		ARTEC Advanced Reman Technology GmbH	Deutschland	Illingen	50,0	1	EUR	31.05.2012	214.841,28		-785.466,39	
145		MD Hungaria Kereskedelmi	Ungarn	Hernad	100,0	144	HUF	31.05.2012	76.126.719,72		30.729.996,48	

		Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014													
Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Währung	ØKurs	Datum letzter Abschluss	Eigenkapital		Jahresüberschuss				
				In %	Bei				In lokaler Währung	In lokaler Währung	In lokaler Währung				
146	Changchun Hella Faway Automotive Lighting Co., Ltd.	China	Changchun	49,0	32	CNY	31.05.14	31.05.2013	187.162.595,00	0,00	-12.837.405,00	0,00			
147	Chengdu HELLA Faway Automotive Lighting Co., Ltd. ¹	China	Chengdu	100,0	146	CNY			0,00						
148	InnoSent GmbH	Deutschland	Donnersdorf	50,0	1	EUR		31.12.2013	6.900.584,87		6.019.486,70				
149	Hella Nussbaum Solutions GmbH	Deutschland	Kehl	50,0	22	EUR		31.05.2013	-1.521.489,23		-1.493.212,22				
150	Hella Pagid GmbH	Deutschland	Essen	50,0	1	EUR			0,00		0,00				
151	Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR		31.05.2013	56.432,12		-63,39				
152	hitzing & paetzold Elektronische Motormanagement Systeme GmbH	Deutschland	Gladbeck	50,0	1	EUR		31.12.2013	187.160,00		12.160,00				
153	hvs Verpflegungssysteme GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR		31.05.2013	368.486,74		0,00				
154	avitea GmbH work and more	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR		31.12.2013	4.008.204,07		835.115,42				
155	Electra Hella's S.A.	Griechenland	Athen	73,0	31	EUR		31.05.2013	1.159.560,18		970.595,34				
156	Hella Brazil Holdings Ltda	Brasilien	São Paulo	100,0	31	BRL		31.12.2011	-1.444.464,97		-1.784.220,12				
157	Hella Japan Inc.	Japan	Tokio	100,0	31	JPY		31.05.2013	132.721.097,0		34.591.966,00				
158	Hella Manufacturing Limited	Großbritannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP		31.05.2012	7.968.000,00		4.000,00				
159	Tirella Trading Limited	Großbritannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP		31.05.2013	1,00		151.206,00				
160	Redale Limited	Großbritannien	Oxfordshire	100,0	159	GBP		31.05.2013	100,00		296,48				
161	Vehicle Air Conditioning Services Limited	Großbritannien	Oxfordshire	100,0	160	GBP		31.05.2013	100,00		300.557,00				
162	Vehicle Refrigeration Services Limited	Großbritannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP		31.05.2012	0,00		0,00				
163	VRS Ltd.	Großbritannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP		31.05.2013	0,00		0,00				

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014		Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	ØKurs	Datum letzter Abschluss	Eigenkapital In lokaler Währung	Jahresüberschu ss In lokaler Währung
Lfd Nr.	In %				Bei						
164	VACS Ltd.	Großbritanni en	Oxfordshire	100,0	48	GBP	0,8386	31.05.2013	4,00	0,00	
165	European Vehicle Equipment Limited	Großbritanni en	Glasgow	100,0	50	GBP	0,8386	31.05.2013	100,00	45,00	
166	Automotive Franchise Services Limited	Großbritanni en	Oxfordshire	100,0	50	GBP	0,8386	31.05.2013	100,00	385,00	
167	Prolek Limited	Großbritanni en	Oxfordshire	100,0	166	GBP	0,8386	31.05.2013	100,00	49.621,00	
168	AutoMester Danmark ApS	Dänemark	Odense	100,0	69	DKK	7,4605	31.05.2013	1.178.951,00	155.885,00	
169	Din Bilpartner Aps	Dänemark	Odense	100,0	69	DKK	7,4605	31.05.2013	128.202,00	44.265,00	
170	CMD Industries Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	45	AUD	1,4739	31.05.2006	0,00	0,00	
171	Tec-Tool S.A. de C.V.	Mexiko	EL Salto	100,0	81	MXN	17,6525	31.12.2013	-2.181.436,00	0,00	
172	Astra-Phil., Inc.	Philippinen	Jalisco	30,0	41	PHP	59,5416	31.12.2010	273.901,00	-12.638,00	
173	PARTSLIFE GmbH	Deutschland	Neu- Isenburg	9,7	1	EU	1	31.12.2013	3.162.140,00	456.184,10	
174	TecAlliance GmbH	Deutschland	Ismaningen	12,8	1	EUR	1	31.12.2013	6.267.000,00	-8.529.000,00	
175	EMC Test NRW GmbH electromagnetic compatibility	Deutschland	Dortmund	11,6	1	EUR	1	31.12.2013	619.820,32	122.292,14	
176	CarTec Technologie- und EntwicklungsCentrum GmbH	Deutschland	Lippstadt	16,7	1	EUR	1	31.12.2013	180.145,62	0,00	
177	Hella-Stanley Holding Pty Ltd.	Australien	Mentone	50,0	1	AUD	1,4739	31.03.2013	249.046,00	3.307.770,00	
178	H+S Invest GmbH & Co. KG	Deutschland	Pirmasens	50,0	1	EUR	1	31.12.2012	220.675,16	7.690,54	
179	FWB Kunststofftechnik GmbH	Deutschland	Pirmasens	20,1	178	EUR	1	31.12.2012	606.539,01	281.920,37	
180	H+S Verwaltungen GmbH	Deutschland	Pirmasens	50,0	1	EUR	1	31.12.2012	37.248,00	2.581,00	
181	INTEDIS GmbH & Co. KG	Deutschland	Würzburg	50,0	1	EUR	1	31.12.2013	1.258.009,66	-611.757,58	
182	Intedis Inc.	USA	Plymouth	100,0	181	USD	1,3533		0,00	0,00	
183	INTEDIS Verwaltungs- GmbH	Deutschland	Würzburg	50,0	1	EUR	1	31.12.2013	65.468,44	3.854,65	
184	SL - Hella Slovakia s.r.o.	Slowakische	Nové Mesto	49,0	93	EUR	1	31.12.2013	3.023.187,00	1.140.367,00	

Lfd Nr.	Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Mai 2014	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	ØKurs	Datum letzter	Eigenkapital	Jahresüberschu ss
				In %	Bei					
185	Gesellschaft KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Republik Deutschland	Lippstadt	12,0	1	EUR	1	31.12.2012	In lokaler Währung 956.078,19	In lokaler Währung -203.315,69

1 Die Gesellschaft wurde neu gegründet. Es liegt noch kein Abschluss vor.

2 Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Lippstadt, den 25. Juli 2014

Die persönlich haftenden geschäftsführenden
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.

Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Dr. Rolf Breidenbach Carsten Albrecht Markus Bannert
(Vorsitzender)

Jörg Buchheim Dr. Wolfgang Ollig Stefan Osterhage

Dr. Matthias Schöllmann

Lagebericht der Hella KGaA Hueck & Co.

Die HELLA KGaA Hueck & Co. gehört zu den Top 50 der internationalen Automobilzulieferer und den 100 größten deutschen Industrieunternehmen. Im Geschäftssegment Automotive treibt HELLA automobiler Trends mit innovativen Lösungen der Lichttechnik und Elektronik voran. Darüber hinaus ist HELLA im Geschäftssegment Aftermarket in Europa einer der wichtigsten Partner des Ersatzteilehandels und der freien Werkstätten für Produkte, Diagnose und Dienstleistungen. Die hohe technologische Kompetenz und Innovationsfähigkeit sowie die operative Leistungsfähigkeit wird im Geschäftssegment Special Applications auf industrielle Anwendungen und Spezialfahrzeuge angewandt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014 beschäftigte HELLA rund 30.700 Mitarbeiter in über 35 Ländern an mehr als 100 Standorten und erzielte einen Umsatz von 5,3 Mrd. Euro.

Da die Risiken und Chancen der Muttergesellschaft, die voraussichtliche Entwicklung sowie die wesentlichen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung untrennbar mit dem Konzern verbunden sind, steht die Lage des Mutterunternehmens im Einklang mit der Lage des Konzerns. Aus diesem Grunde ist in diesem Bericht neben den Angaben zur Gesellschaft auch die wirtschaftliche Lage des Konzerns ausführlich wiedergegeben. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die nachstehenden Informationen auf den Konzern.

Der Konzernabschluss wird nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU angewendet werden, aufgestellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft Hella KGaA Hueck & Co. ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.

HELLA Unternehmensstruktur

Geschäftssegmente						
Automotive		Aftermarket			Special Applications	
Licht	Elektronik	Independent Aftermarket	Großhandel	Werkstatt-ausrüstung	Spezielle Erstausrüstung	Industries
<ul style="list-style-type: none"> • Scheinwerfer • Heckleuchten • Einfunktionsleuchten • Innenleuchten • Lichtelektronik 	<ul style="list-style-type: none"> • Karosserieelektronik • Energiemanagement • Fahrerassistenzsysteme • Sensorik • Aktuatorik • Lenkungssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • Parts • Verschleißteile • Ersatzteile • Zubehör • Tools • Services • Technischer Service • Verkaufsunterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vollsortiment • Parts • Tools • Werkstattkonzepte • Services • Information • Lokales Filialnetzwerk • Logistik 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeugdiagnose & Fahrzeugdaten • Klimaservice • Lichtservice • Batterie-Service • Werkzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen, wie z.B. Busse, Caravans, Land- und Baumaschinen mit Beleuchtung und Elektronik 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbeleuchtung • Flughafenbefeuerung • Innenbeleuchtung • Industriebeleuchtung

Die geschäftlichen Aktivitäten von HELLA sind in die drei Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications gegliedert.

Das Segment Automotive umfasst die HELLA Geschäftsaktivitäten in der Erstausrüstung und dem zugehörigen Original-Ersatzteilgeschäft. In den Bereichen Lichttechnik und Fahrzeugelektronik entwickelt, produziert und vertreibt HELLA weltweit fahrzeugspezifische Lösungen für Automobilhersteller wie auch andere Automobilzulieferer. Weiterhin werden

technologische Innovationen entlang der globalen Megatrends entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht.

Im Segment Aftermarket bündelt HELLA den Handel mit Kfz-Teilen und -Zubehör sowie Werkstattausrüstung im freien Ersatzteilmarkt. Über ein globales Vertriebsnetz betreibt das Unternehmen den Kfz-Teilehandel und ist Service-Partner der Großhändler und Werkstätten. Zudem ist das Unternehmen in Nord- und Osteuropa selbst als Großhändler aktiv. Komplettiert werden die Aktivitäten im Aftermarket durch das Angebot hochwertiger Werkstattausrüstung, wie zum Beispiel von professionellen Diagnose-Geräten, Fahrzeugdaten und Werkstattgeräten, welche die fachgerechte Reparatur und Wartung in der Werkstatt ermöglichen.

Im Geschäftssegment Special Applications entwickelt, fertigt und vertreibt HELLA zum einen lichttechnische und elektronische Produkte für Spezialfahrzeuge wie Bau- und Landmaschinen, Busse oder Wohnmobile (Spezielle Erstausrüstung) und zum anderen gänzlich fahrzeugunabhängige, stationäre Anwendungen, wie Straßen- oder Industriebeleuchtung (Industries). Die technologische Kompetenz ist eng an das Automotive-Geschäft geknüpft, sodass das Anwendungsspektrum bei LED- und Elektronikprodukten sinnvoll erweitert und gleichzeitig Synergien realisiert werden können.

Ziele und Strategien

Der HELLA Konzern verfolgt eine Strategie des profitablen und weitestgehend organischen Wachstums basierend auf einer soliden Finanzpolitik. Erfolgsfaktoren für die profitable Geschäftsentwicklung sind Technologieführerschaft, operative Exzellenz und eine weltweite Präsenz. HELLA verfolgt diese strategische Ausrichtung sowohl auf Konzernebene als auch in den drei Geschäftssegmenten Automotive, Aftermarket und Special Applications.

In den einzelnen Segmenten verfolgt HELLA differenzierte strategische Ansätze für die einzelnen Geschäftsaktivitäten. Während in der Lichttechnik im Segment Automotive alle relevanten lichttechnischen Produkte für ein Fahrzeug global angeboten werden, verfolgt der Elektronikbereich einen fokussierten Segment-/ Produktlinienansatz entlang der HELLA Kernkompetenzen und regionalen bzw. globalen Schwerpunkte. Im Segment Aftermarket ist HELLA mit zielgruppenspezifisch zugeschnittenen Kundenansätzen auf allen relevanten Wertschöpfungsstufen in den Bereichen Ersatzteilhandel, Großhandel und Werkstattausrüstung, insbesondere Diagnose, aktiv. Dabei fokussieren die Aktivitäten auf den strategisch wichtigen Kernmarkt in Europa. Internationales Geschäft in Asien sowie in Nord- und Südamerika ergänzt diesen Ansatz. Im Segment Special Applications werden die technischen Konzepte und Innovationen aus dem Automotive-Segment übernommen und maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppenmärkte appliziert. Kernmarkt für diese Aktivitäten ist Europa mit zunehmendem Geschäft in Asien sowie Nord- und Südamerika.

Für den Konzern und die Segmente verfolgt HELLA die strategische Zielsetzung der Marktführerschaft, welche je nach Segment, Produktlinie oder Region kurz-, mittel- oder langfristig zu erreichen ist. So verfolgt HELLA im Automotive-Segment das Ziel, marktführende Positionen (Top 1 bis 3) in den jeweiligen wettbewerbsrelevanten Marktsegmenten global oder in bestimmten Regionen einzunehmen. Darüber hinaus strebt HELLA auch in den Segmenten Aftermarket und Special Applications eine marktführende Rolle in den jeweils relevanten Zielgruppenmärkten sowie Absatzregionen an.

Eine grundsätzliche strategische Stoßrichtung für HELLA und ein globaler Wachstumstreiber für marktgerechte HELLA Technologien und Produktkonzepte ist die Orientierung an wesentlichen Megatrends innerhalb der Automobilindustrie: Umwelt und Energieeffizienz, Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort. Der Wandel von konventionellen

Beleuchtungskonzepten zu LED-Anwendungen in der Lichttechnik und die hohe Nachfrage nach Fahrerassistenz-Systemen zur Erhöhung der Sicherheit sowie nach energiesparenden und den CO₂-Ausstoß reduzierenden Technologien eröffnen strategische Wachstumspotentiale, die HELLA durch eine entsprechende Investitions- und Entwicklungsstrategie adressiert.

Auf Konzernebene sind die beiden Segmente Aftermarket und Special Applications für die nachhaltige Stabilität des HELLA Geschäftsmodells von besonderer Bedeutung, da sie einen Ausgleich zum eher zyklischen Automotive-Geschäft darstellen. Während das Aftermarket-Segment zum Automotive-Geschäft eher antizyklisch wirkt – wenn weniger neue Fahrzeuge nachgefragt werden, steigt tendenziell der Reparatur- und Ersatzteilbedarf – unterliegen die Zielsegmente im Segment Special Applications grundsätzlich anderen Nachfragezyklen. Auf diese Weise ist für den HELLA Konzern eine austarierte und stabile Geschäftsentwicklung, insbesondere unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, möglich.

Ergänzend zum HELLA Kerngeschäft wird mit der Netzwerkstrategie ein Kooperationsansatz verfolgt, bei dem Partnerschaften mit anderen Unternehmen im Rahmen von Joint Ventures eingegangen werden. Dies geschieht insbesondere, um Zugang zu komplementären Technologien zu erhalten, neue Märkte oder Kundengruppen zu erschließen sowie Skaleneffekte zu nutzen.

Steuerungssystem und -kennzahlen

Der HELLA Konzern wird organisatorisch über eine mehrdimensionale Matrix gesteuert. Diese umfasst die drei Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications mit Geschäftsbereichen und strategischen Geschäftsfeldern, die Regionen mit Nord- und Südamerika, Asien/China und Europa sowie die Zentralfunktionen. Während die Segmente und Regionen als Profit Center organisiert sind, werden die Zentralfunktionen als Cost Center, unter anderem in Shared Service Centern (HELLA Corporate Center), geführt. Die Segmente verantworten maßgeblich die strategische und operative Geschäftsentwicklung. Die zentralen Funktionen erfüllen eine Governance- und Steuerungsfunktion für den Konzern und die Segmente. Im weltweiten Netzwerk nehmen die deutschen Standorte eine Führungsrolle bei der technologischen Entwicklung und Industrialisierung der internationalen Standorte ein.

Die Konzerngeschäftsführung besteht aus Dr. Jürgen Behrend als persönlich haftendem und geschäftsführendem Gesellschafter und den Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH unter der Leitung ihres Vorsitzenden Dr. Rolf Breidenbach. In den Segmenten und Geschäftsbereichen bestehen weiterhin Geschäftsleitungen, die die zuständige Geschäftsführung in der operativen und strategischen Führung unterstützen. Grundprinzip für die Führung des Unternehmens auf allen Ebenen ist die unternehmerische Eigenverantwortung. Bei wichtigen Geschäften bedarf die Konzerngeschäftsführung der Zustimmung des Gesellschafterausschusses der HELLA KGaA Hueck & Co., der dadurch wesentliche Richtlinien der Unternehmensentwicklung mitbestimmt. Als zentrales Vertretungsorgan der Anteilseigner ist der Gesellschafterausschuss laufend mit der Beratung und Kontrolle der Konzerngeschäftsführung befasst. Außerdem hat er Personalkompetenz für die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH. Überwachungsaufgaben werden daneben auch vom Aufsichtsrat wahrgenommen, der vor allem mit der Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses befasst ist. Bestimmte Aufgaben in diesem Zusammenhang sind auf den vom Aufsichtsrat eingesetzten Prüfungsausschuss delegiert, der insbesondere die Finanzberichte und die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems sowie des Risiko- und Compliance-Management-Systems prüft.

Wesentliche interne Steuerungsinstrumente für das Unternehmen sind die strategische Planung und die operative Budgetplanung. Monatlich findet eine ausführliche Ergebnisbesprechung mit Bezug zum Budget und zur Vorjahresentwicklung in der Gesamtgeschäftsführung und den Geschäftsleitungen statt, der Gesellschafterausschuss wird hierüber informiert. Des Weiteren werden Quartals- und Halbjahresabschlüsse erstellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Führung und Steuerung des Unternehmens sind wesentliche finanzielle Kennzahlen maßgeblich. Für den Konzern sind dies das Umsatzwachstum, das operative Ergebnis (EBIT) bzw. die operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) sowie der Operative Free Cashflow. Die Steuerungskennzahl Operativer Free Cashflow ist definiert als Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich der Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten saldiert mit den Einzahlungen aus dem Verkauf solcher Vermögenswerte bereinigt um wesentliche einmalige Sondereffekte, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, wie z.B. Strukturaufwendungen. Zusätzlich gelten die Kriterien für ein Investmentgrade-Rating der Agentur Moody's als relevante Messgrößen für die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Für die Segmente und Geschäftsbereiche sind Umsatzwachstum und operatives Ergebnis (EBIT) bzw. operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) maßgeblich. Die Zielwerte für den Konzern orientieren sich an mehreren Vergleichsindikatoren, beispielsweise der Markt- und Wettbewerbsentwicklung, internen Leistungsansprüchen und der Ressourcenallokation. Für die Umsatzentwicklung wird ein überdurchschnittliches Wachstum zum vergleichbaren Industriesektor oder Marktsegment angestrebt. Die operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) soll ein Niveau erreichen, das im relevanten Wettbewerbsumfeld überdurchschnittlich ist. Der Operative Free Cashflow sollte im Zeitablauf ausreichend positiv sein, um das Wachstum von innen finanzieren zu können und Dividenden an die Gesellschafter zu gewährleisten. Für die Finanzpolitik ist ein Investmentgrade-Rating (Baa) die klare Zielgröße, da sich in der externen Ratingeinschätzung sowohl eine über den Zyklus reichende Stabilität der Finanzsituation für das Unternehmen ablesen lässt, als auch der Zugang zum Kapitalmarkt auf diese Weise erleichtert wird. Basierend auf der Moody's Methodologie gilt die Messgröße Nettoverschuldung/EBITDA als relevanter Maßstab für den Verschuldungsgrad. Mit einem grundsätzlichen bilanziellen Zielwert (ohne Anpassungen) von < 1 wird eine solide Finanzstruktur gewährleistet.

Im Sinne einer ausgewogenen und im Krisenfall belastbaren Finanzierungsstrategie ist eine geeignete Streuung von Finanzinstrumenten als Zielsetzung intendiert. Hierbei spielen Kreditfinanzierungen mit einem Kernbankenkreis, im Wesentlichen als syndizierter Kredit, Kapitalmarktinstrumente, beispielsweise Schuldscheine und Anleihen, sowie weitere Vehikel, beispielsweise Förderfinanzierungen oder Factoring, eine Rolle. Weiterhin ist ein langfristiges und diversifiziertes Maturitätenprofil der einzelnen Instrumente für das Unternehmen eine wichtige Zielsetzung, um Klumpenrisiken zu vermeiden und eine ausreichende Unabhängigkeit gegenüber den wichtigen Finanzgebern zu wahren. Wesentliche Zielsetzung für die Finanzpolitik ist darüber hinaus eine ausreichende Liquiditätsposition, vor allem um unabhängig von Entwicklungen an den Finanzmärkten oder kurzfristigen externen Faktoren über den Zyklus der Automobilindustrie hinweg geeignete Investitionen in die Geschäftsentwicklung tätigen zu können. Hierbei wird ein negativer Saldo aus Zinsbelastung und Wiederanlageertrag bewusst akzeptiert, um die unternehmerischen Freiheitsgrade zu erhöhen.

Zur weiteren Optimierung der Effizienz des investierten Kapitals und verbesserter Steuerung hat die Unternehmensleitung entschieden, künftig im HELLA Konzern auch den Return on Invested Capital (RoIC) als strategische Steuerungsgröße zu implementieren und im Management-System entsprechend zu verankern. Die Kennzahl wird als Operativer Ertrag vor Zinsen und nach Steuern (Return) zu dem Investierten Kapital (Invested Capital)

definiert. Zur Bestimmung des Returns wird das operative Ergebnis (EBIT) der letzten zwölf Monate auf Ebene der Konzerneinheiten um den jeweiligen länderspezifischen Standard-Ertragsteuersatz vermindert. Das Investierte Kapital ist der Mittelwert aus Eröffnungs- und Schlussbilanzwert der bilanzierten Aktiva ohne Zahlungsmittel und kurzfristige Vermögenswerte abzüglich der bilanzierten Verbindlichkeiten ohne kurz- und langfristige Finanzschulden für die Betrachtungsperiode. Auf Basis der bei HELLA angewandten Berechnungsmethode betrug der Return on Invested Capital im Berichtsjahr 15,6 % (Return: 264 Mio. Euro; Invested Capital: 1.695 Mio. Euro). Der vergleichbare Vorjahreswert lag bei 15,5% (Return: 231 Mio. Euro; Invested Capital: 1.493 Mio. Euro).

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren nutzt der HELLA Konzern vor allem im Bereich der Qualität. Langlebigkeit und Ausfallsicherheit bei hohem Nutzerkomfort sind wesentliche Merkmale der HELLA Qualitätsstandards. Die Sicherstellung marktgerechter Standards ist das Ziel des aktiven Qualitätsmanagements, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird. Ein wesentlicher Indikator der Qualitätsmessung ist die Fehlerrate, welche als Anzahl festgestellter Fehler nach Auslieferung auf eine Millionen Teile („parts per million“ - ppm) gemessen wird. Die ppm-Rate lag im abgelaufenen Geschäftsjahr im unteren zweistelligen Bereich, was dem Niveau des Vorjahres entspricht.

Hella KGaA Hueck & Co.

Hella wird als integrierter Konzern aus der Muttergesellschaft heraus geführt, die selbst als operative Einheit in die weltweiten Aktivitäten eingebunden ist. Aufgrund der tiefen Integration wird das Unternehmen im Wesentlichen über die aggregierten Leistungsindikatoren des Konzerns gesteuert. Zur Steuerung der Gesellschaft als operative Einheit ist vor allem das nach den International Financial Reporting Standards ermittelte EBIT von Bedeutung.

Das EBIT nach IFRS entspricht im Wesentlichen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach HGB unter Hinzurechnung der Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Abzug der sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sowie der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die ausgeprägte Forschungs- und Entwicklungskultur im Unternehmen bildet neben der operativen Leistungsfähigkeit das Fundament der Wettbewerbsfähigkeit von HELLA. HELLA besetzt dabei mit führender Technologie zentrale Megatrends der Automobilindustrie: Umwelt und Energieeffizienz, Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort. Weiterhin unterstützt HELLA Hersteller bei der Umsetzung von Systemen für autonomes Fahren.

Das internationale Netzwerk der in Forschung und Entwicklung Beschäftigten ist im Geschäftsjahr 2013/2014 um 8,6 % auf 5.880 Beschäftigte weltweit gewachsen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, die sowohl nachhaltige als auch einmalige Effekte für den Aufbau des globalen Netzwerkes beinhalten, lagen mit 514 Mio. Euro bei 9,6 % des Konzernumsatzes und damit deutlich über den Werten der Vorjahre. Hierin manifestieren sich die auf globale Technologieführerschaft und Innovation ausgerichtete Strategie in den relevanten Geschäftsfeldern sowie die strukturellen Aufwendungen im Rahmen der gestarteten Globalisierungsinitiative zur Stärkung des weltweiten HELLA Netzwerks.

Im Geschäftssegment Automotive sichert HELLA die eigene Innovationskraft über eine leistungsfähige Vorentwicklung nachhaltig ab. Der Leitstrategie des Unternehmens folgend, steuert HELLA die weltweite Entwicklung aus Deutschland, wo die globalen Trends und Technologien der Automobilindustrie vorangetrieben werden. Dem gegenüber stehen lokale Entwicklungszentren in den großen Wachstumsregionen, die zum einen eine regional spezifische Produktentwicklung unterstützen, zum anderen aber auch eigenständige Entwicklungen vorantreiben. Auf diese Weise realisiert HELLA einen marktgerechten Zuschnitt von Technologien und Produktkonzepten auf die Kundenbedürfnisse.

In den Geschäftssegmenten Aftermarket und Special Applications profitiert HELLA vor allem von dem Wissenstransfer aus dem Automotive-Segment, um neue Produkte und Dienstleistungen für die entsprechenden Zielgruppen auf Basis vorhandener Grundlagentechnologien und Produktkonzepte maßgeschneidert zu entwickeln und zu applizieren.

Neben den unternehmensinternen Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung beauftragt HELLA auch externe Dienstleister mit Entwicklungsaufgaben in den Segmenten Automotive und Special Applications.

Geschäftssegment Automotive

Im Geschäftsjahr 2013/2014 konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten in der Lichttechnik unter anderem auf Konzepte, die den Einsatz der LED-Technologie in allen Fahrzeugsegmenten ermöglichen. Darüber hinaus wurde die Erprobung und Optimierung der vergleichsweise neuen Lichtquellen OLED und Laser vorangetrieben. Die OLED-Technologie ist insbesondere als Gestaltungsmittel im automobilen Innenraum interessant. Die flächige Lichtquelle bietet völlig neue Designansätze und erlaubt damit eine weitere Individualisierung des Interieurs. Die Serientauglichkeit der OLED – auch unter extremen Bedingungen im Automobil – ist in Langzeitstudien von HELLA belegt worden. In Kooperation mit BMW und LG Chem erstellte HELLA zudem den Prototyp einer Heckleuchte, in der erstmalig unterschiedlich gebogene OLED-Module eingesetzt wurden, die dreidimensionale, homogen leuchtende Strukturen erzeugen. Daneben hat HELLA im Berichtszeitraum zwei weitere Heckleuchten-Prototypen entwickelt, die die Funktion des Nebelschlusslichtes mit einem Laser realisieren.

Neben der eigenen starken Vorentwicklung betreibt HELLA Forschung und Entwicklung im Geschäftsbereich Licht auch über Kooperationen. Zusammen mit der Universität Paderborn unterhält HELLA beispielsweise das Forschungsinstitut L-Lab. Dort werden sowohl Lösungsansätze für aktuelle Fragestellungen der Scheinwerfertechnologie erarbeitet als auch anwendungsorientierte Grundlagenforschung betrieben. Darüber hinaus bringt HELLA das eigene Know-how in Forschungskonsortien mit anderen Unternehmen und Instituten ein, um gemeinsam effiziente und sichere Automobilbeleuchtung der Zukunft zu entwickeln. Im Rahmen des bundesgeförderten Forschungsprojektes VoLiFa 2020 arbeitet HELLA zusammen mit anderen Partnern an einem Lichtsystem, das eine intelligente Beleuchtung ermöglicht, die sich stufenlos und nahezu in Echtzeit zielgerichtet an verschiedene Fahrsituationen anpassen kann. Hierdurch können unterschiedlichste Straßenverhältnisse individuell und gezielt ausgeleuchtet und somit Gefahrensituationen noch schneller erkannt werden.

Ein anderes Beispiel ist das im Juni 2014 abgeschlossene Forschungsprojekt eFA 2014, im Rahmen dessen HELLA Beleuchtungsstrategien für elektrisches Fahren entwickelt hat.

In der Elektronik wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 verschiedene Meilensteine für die zukünftige Aufstellung und die Marktposition von HELLA erreicht. Die in diesem Zuge neu ausgerichtete Vorentwicklungsstruktur ist im Wesentlichen an automobilen Trends ausgerichtet und verfolgt das Ziel, einerseits die Forschung in den jeweiligen Bereichen gezielt voranzutreiben, andererseits aber auch produktfeldübergreifende Entwicklungen zu fördern. Der organisatorischen Neuaufstellung folgte ebenfalls im Berichtszeitraum die Anpassung der Infrastruktur mit dem Neubau eines Entwicklungszentrums in Lippstadt/Deutschland. Daneben wurde das Entwicklungsnetzwerk auch auf internationaler Ebene ausgebaut. Mit zwei neuen Entwicklungszentren in Guadalajara/Mexiko und Ho-Chi-Minh-City/Vietnam erweiterte HELLA den Footprint in wichtigen Wachstumsregionen.

Zur Ausgestaltung dieser Struktur wurde auch die Initiative zur Ideengenerierung ‚Driving e-nnovation‘ gestartet. Der internationale, online ausgetragene Wettbewerb bot insgesamt rund 3.000 Mitarbeitern die Chance, ihre Ideen zu den Themen autonomes Fahren und Fahrsicherheit, Benutzerfreundlichkeit, Fahrzeug-Umfeld-Kommunikation und Datenmanagement sowie verbesserte Fahrzeugeffizienz zu Geschäftsmodellen auszuarbeiten. Die 750 Teilnehmer reichten insgesamt über 150 Ideen ein, von denen HELLA aktuell zehn in der Vorentwicklung weiterverfolgt.

Konzeptionell hat HELLA im Geschäftsjahr 2013/2014 unter anderem die Entwicklung eines Sensors vorangetrieben, der den Füllstand sowie die Qualität des Treibstoffs überwacht und dabei komplett ohne bewegliche Teile auskommt. Zudem konnten neue elektrische Waste-Gate-Aktuatoren in die Serie überführt werden. Dank einer neuartigen Kunststoffbauweise eignen sich diese Aktuatoren auch für den Einsatz unter hohen Temperaturen, gleichzeitig werden Kraftstoff und CO₂-Emissionen eingespart.

Im Bereich des Energiemanagements hat HELLA im Berichtszeitraum wichtige Schritte zur Weiterentwicklung vom Komponentenlieferanten für Batteriesensoren hin zum Anbieter kompletter Systeme unternommen. Davon zeugen erste Aufträge für die Entwicklung von Batteriemangement-Systemen. Diese überwachen den Zustand der Batterie und steuern selbige, um beispielsweise ein Überhitzen einzelner Zellen zu verhindern. Zudem entwickelt HELLA aktuell 48V-DC/DC-Converter und Energie-Speichermodule für die nächste Bordnetz-Generation von Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb. Diese aktuellen Entwicklungen unterstützen unter anderem die „Segelfunktion“. Sie schaltet den Motor des Fahrzeugs während der Fahrt ab, sobald der Fahrer vom Gaspedal geht. Das Fahrzeug „segelt“ dann mit abgeschaltetem Motor weiter. Fahrzeuge können hierdurch bis zu 0,5 Liter Kraftstoff und rund 12 Gramm CO₂ je 100 Kilometer einsparen.

Darüber hinaus entwickelte HELLA die 24-GHz-Radartechnologie für Heckanwendungen weiter. Auch die Entscheidung zur Implementierung von Hard- und Softwareplattformen für die elektrische Lenkkraftunterstützung und Karosserieelektronik unter Berücksichtigung von „Functional Safety“-Anforderungen bis ASIL D, der aktuell höchsten Sicherheitsanforderungsstufe, waren wichtige Fokusthemen.

Geschäftssegment Special Applications

Das Know-how und die Erfahrungen aus der automobilen Erstausrüstung überträgt HELLA gezielt auf die Anwendung im Segment der Special Applications. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage nach designorientierten Beleuchtungsprodukten für Landwirtschaftsmaschinen sowie Busse und Trailer entwickelt HELLA beispielsweise Traktoren-Frontbeleuchtung mit Lichtleittechnologien. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum mit der Entwicklung von Voll-LED-Heckleuchten für Nutzfahrzeuge begonnen, die mit dreidimensionalen Strukturen ein einzigartiges Erscheinungsbild bei Tag und Nacht erzeugen. Daneben eignen sich auch zahlreiche Anwendungen aus der Automobilelektronik, nachdem sie entsprechend appliziert wurden, für den Einsatz in

Spezialfahrzeugen wie Bussen sowie Landwirtschafts- und Baumaschinen. Nach dem Intelligenten Batteriesensor wirkt HELLA aktuell gezielt auf die Umsetzung weiterer Elektronikprodukte für diese Kundengruppen hin.

Im Bereich Industries entwickelt, produziert und vertreibt HELLA vor allem Beleuchtung für Kommunen und Industriekunden. Unter anderem stellte das Unternehmen im Berichtszeitraum neue Produkte vor, die den steigenden Anforderungen nach einer ganzheitlichen Straßenbeleuchtung gerecht werden. So wurde eine neue Generation des etablierten Eco-Moduls mit einem Lichtstrom von 2.500 Lumen vorgestellt. Das Eco-Modul ist das Herzstück des modularen Eco StreetLine-Straßenbeleuchtungskonzeptes von HELLA. Die Leuchtenfamilie wurde zudem um eine neu entwickelte kubische Leuchte mit dekorativem Ansatz erweitert. Darüber hinaus stellte HELLA mit dem innovativen Eco Circle-Modul einen effizienten Lösungsansatz zur Umrüstung bestehender, dekorativer Straßenbeleuchtung von konventionellen Leuchtmitteln auf LED-Technologie vor.

NACHHALTIGKEIT AUF PRODUKT- UND PROZESSEBENE

Der HELLA Konzern arbeitet sowohl auf Prozess- als auch auf Produktebene an einer ständigen Verbesserung des Ressourcenverbrauchs sowie einer Senkung der Abgasemissionen. Der sukzessive Ausbau des HELLA Umweltnetzwerkes sowie dessen kontinuierliche Verbesserung im Berichtszeitraum waren wichtige Schritte in diesem Zusammenhang. Die HELLA Gesellschaft in Auckland/Neuseeland hat ihr Umweltmanagementsystem an den HELLA Standard angeglichen und konnte so erfolgreich in die internationale HELLA Verbundzertifizierung nach ISO 14001 aufgenommen werden. Darüber hinaus wurde die Umsetzung von weltweit standardisierten Umweltprozessen, Managementsystemdokumenten und Kennzahlen weiter fortgeführt. Um auch die neuen Standorte optimal in dieses Netzwerk einzubinden, werden jährlich regionale Workshops in den Wachstumsmärkten, insbesondere in Mexiko und China, durchgeführt. Funktionsübergreifende interne Audits fördern die Vernetzung der Standorte untereinander und unterstützen den „Good-Practice-Transfer“.

Im Rahmen internationaler Workshops zur Energieeffizienz wurde zudem die neue HELLA Norm „Energieeffizienz“ erarbeitet, die Energiestandards und weltweite Good-Practice-Lösungen aufzeigt. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, dass die Standorte auch Energieziele in ihre Umweltprogramme für das Geschäftsjahr 2014/2015 mit aufnehmen, um den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen weiter zu senken und die Energieeffizienz zu verbessern.

Eine Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele ist beispielsweise die Ausstattung der Werke mit der hauseigenen, energieeffizienten und langlebigen HELLA LED-Beleuchtung. Die modular aufgebauten Straßen- und Industriebeleuchtungskonzepte bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten und wurden bereits an den im Geschäftsjahr neu errichteten Standorten in Irapuato/Mexiko sowie Jiaxing/China implementiert.

Darüber hinaus trägt die kontinuierliche Optimierung bestehender sowie die Entwicklung neuer Produkte effektiv dazu bei, den Energieverbrauch und die Emissionen von Fahrzeugen zu senken, um so die ambitionierten Abgasregularien der Europäischen Union zu erreichen. So arbeitet HELLA aktuell intensiv an differenzierten Bordnetzlösungen im Fahrzeug, die emissionsreduzierende Funktionen wie Stopp-Start-Betrieb, Rekuperation, Segeln oder Ankriechen ermöglichen. Zudem sorgt die sukzessive Umstellung konventioneller Beleuchtungsprodukte auf LED-Technologie für deutliche Einsparpotenziale, sowohl für Pkw als auch für Nutzfahrzeuge.

Bisher waren die deutschen Werke in Lippstadt die einzigen HELLA Standorte, die dem EU-weiten Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten („CO₂-Zertifikate“) unterliegen. Die zweite Handelsperiode wurde mit einem Überschuss von 30.083 Zertifikaten mit einem Wert von rund 82.000 Euro beendet. Für die dritte Handelsperiode (Zeitraum 2013 bis 2020) konnte das Werk 1 in Lippstadt nach technischen Umbauten der Feuerungsanlage aus dem Zertifikatshandel entlassen werden. Das Werk 2 in Lippstadt hat für diesen Zeitraum einen Zuteilungsbescheid für eine Laufzeit von acht Jahren und eine kostenlose Zuteilung von 95.747 Zertifikaten erhalten. Im Kalenderjahr 2013 wurden in diesem Werk durch die Feuerungsanlage 20.172 Tonnen CO₂ emittiert. Die Abgabe konnte aus dem Kontingent der überschüssigen Zertifikate aus der zweiten Handelsperiode sowie der kostenlosen Zuteilung der dritten Periode beglichen werden. Aufgrund der generellen Kürzung der kostenlosen Zuteilung sowie weiterer Faktoren werden diese Zertifikate zukünftig nicht mehr ausreichen, sondern weitere 35.000 Zertifikate benötigt, welche im Laufe der dritten Handelsperiode ersteigert werden müssen.

PERSONAL

HELLA beschäftigte zum Bilanzstichtag am 31. Mai 2014 weltweit 30.692 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 8,4 % gegenüber dem Vorjahr. Am deutlichsten war der Personalanstieg in den Regionen Asien sowie Nord- und Südamerika, wo HELLA im Berichtszeitraum 1.639 neue Mitarbeiter einstellte. In Deutschland sank die Mitarbeiterzahl um 4 % auf 9.814. Dieser Rückgang wurde insbesondere durch das im Sommer 2013 aufgesetzte, freiwillige Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit am Standort Lippstadt/Deutschland beeinflusst. Mit diesem Programm wurde absehbar erforderlichen regionalen Kapazitätsverschiebungen bereits frühzeitig Rechnung getragen. Funktional verzeichnete HELLA den größten Zuwachs im Bereich der Produktion, was auf die Eröffnung mehrerer neuer Werke in China und Mexiko zurückzuführen ist.

Der effiziente Einsatz von Personalressourcen sowie die systematische Vernetzung von Funktionen zur Erzielung von Synergien im Konzern sind für HELLA wesentliche Grundlagen des wirtschaftlichen Erfolgs. So wurde im vergangenen Geschäftsjahr das weltweite Entwicklungsnetzwerk weiter ausgebaut und die Bündelung administrativer Funktionen in den konzerninternen Shared Service Centern (HELLA Corporate Center) weiter forciert, beispielsweise durch Gründung eines neuen Financial Shared Service Center in China. Damit verschob sich der Anteil der außerhalb Deutschlands lokalisierten Entwicklungsmitarbeiter von 47 % im Vorjahr auf 52 % im Berichtsjahr.

Hella KGaA Hueck & Co.

In der Muttergesellschaft stieg die Zahl der Mitarbeiter leicht von 6.071 im Vorjahr auf 6.140 Mitarbeiter im Berichtsjahr.

Recruiting

Im Berichtszeitraum hat HELLA die Einstiegs- und Förderprogramme für externe Mitarbeiter weiter professionalisiert. Ein wesentlicher Baustein ist dabei der intensive Kontakt zu führenden Hochschulen nahe den jeweiligen Standorten. Neben einem Stipendienprogramm für Vollzeit-Masteranden verschiedener Fachrichtungen bietet HELLA in Kooperation mit der Universität Paderborn auch einen Maschinenbau-Masterstudiengang mit Fokus auf chinesischer Sprache, Kultur, Wirtschaft und Technik an. In China, an der Fudan University

in Shanghai, halten HELLA Experten zudem regelmäßig anwendungsbezogene Vorlesungen. An der Hochschule Hamm-Lippstadt wird außerdem seit dem Wintersemester 2013 der Studiengang Materialdesign mit den Schwerpunkten Bionik und Photonik gelehrt. HELLA unterstützt Studierende dieser Fachrichtung nicht nur mit Stipendien, sondern auch über Praktikumsplätze und die Möglichkeit, Abschlussarbeiten im Unternehmen zu schreiben.

Darüber hinaus haben Hochschulabsolventen die Möglichkeit, mittels eines Trainee-Programms in unterschiedlichen Unternehmensbereichen bei HELLA einzusteigen. Seit dem Start 2010 haben 52 Trainees das Programm absolviert, von denen 47 weiterhin im Unternehmen arbeiten. Dieses in Deutschland etablierte, 18-monatige Programm wird zukünftig um das HELLA International Graduate Program (HIG) für die übrigen Standorte ergänzt. Das HIG gibt den internationalen HELLA Gesellschaften dank der verkürzten Dauer von nur zwölf Monaten die Möglichkeit, neue Mitarbeiter schnell und effizient in die Prozesse vor Ort einzuarbeiten. Nach der Konzeptionsphase im Berichtszeitraum wird das HIG im Geschäftsjahr 2014/2015 in den wesentlichen HELLA Wachstumsregionen implementiert werden.

Personalentwicklung

Eine wichtige Säule des Unternehmenserfolgs ist die kontinuierliche Qualifizierung von Mitarbeitern über alle Bereiche hinweg. Hierzu gehört auch eine offene Feedbackkultur auf allen Ebenen des Unternehmens. Zur Unterstützung dieses Gedankens startete HELLA bereits im Geschäftsjahr 2012/2013 ein Pilotprojekt für einen 360°-Feedback-Prozess für Führungskräfte. Dieser wurde im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Erfahrungen bis in die dritte Führungsebene implementiert. Mittlerweile haben über 500 Mitarbeiter ein entsprechendes Rundum-Feedback erhalten.

Zur systematischen Qualifizierung von Mitarbeitern weltweit wurden zudem sogenannte Trainingsakademien für unterschiedliche Fachbereiche geschaffen. In diesen Akademien sind Anforderungsprofile für die jeweilige Stelle hinterlegt, die den aktuellen Trainingsbedarf eines Mitarbeiters direkt aufzeigen. Entsprechende Seminare werden je nach inhaltlicher Ausrichtung von externen Referenten oder HELLA Experten durchgeführt. Aufgrund der guten Resonanz auf dieses Programm ist die Zahl der internen Trainer im Berichtszeitraum ausgebaut worden. Zur Sicherstellung des Trainingserfolges sowie für ein optimales Qualitätsmanagement der Veranstaltung wurden zudem Post-Training-Tests etabliert.

Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum insbesondere die Standardisierung des internationalen Talentmanagement-Prozesses vorangetrieben und damit ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu mehr Transparenz erreicht. Dies ermöglicht einerseits eine systematische Nachfolgeplanung, andererseits auch die gezielte Entwicklung solcher Mitarbeiter, die als potenzielle Führungskräfte identifiziert worden sind. Im Geschäftsjahr 2013/2014 führte HELLA sowohl das international angelegte Top-Führungskräfteprogramm LEAD als auch die regional spezifische LEAD Summer School mit sehr positivem Feedback durch.

Mitarbeiter, die sich neben dem Beruf selbst weiter qualifizieren möchten, unterstützt HELLA ebenfalls. Berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudienprogramme fördert das Unternehmen sowohl finanziell als auch mit zusätzlichem Bildungsurlaub und der Möglichkeit, Studien- oder Abschlussarbeiten mit Unternehmensbezug bei HELLA zu schreiben.

Mit dem Ziel, Stellenbesetzungen innerhalb des HELLA Netzwerkes und internationale Karrieren zu fördern, begann HELLA im Berichtszeitraum zudem mit der Konzeptionierung

eines Expatriate-Portals, auf dem sich Mitarbeiter zukünftig über offene Stellen im Netzwerk informieren, aber auch mit Kollegen über das Leben als Expatriate austauschen können.

Personalbindung

Die langfristige Bindung von Mitarbeitern ist ein wesentliches Ziel des Unternehmens. Maßnahmen, die dies unterstützen, hat HELLA weiter vorangetrieben. So wurde HELLA am Standort Lippstadt 2014 erneut als „Familienfreundliches Unternehmen“ im Kreis Soest zertifiziert. Das Siegel betrachtet verschiedene Faktoren, wie die Möglichkeit der Kinderbetreuung in der Nähe des Arbeitsplatzes, Angebote für Elternzeit oder flexibel gestaltbare Arbeitszeiten, zum Teil auch unabhängig vom Arbeitsplatz. In den Sommerferien bietet das Unternehmen jetzt auch ein „Kids Camp“ an, im Rahmen dessen Mitarbeiterkinder an verschiedenen Aktivitäten in der Region teilnehmen können, um eine Betreuung der Kinder auch während der Ferien zu gewährleisten.

Mit der Eröffnung des HELLA Sports Centers inklusive eines Fitness Centers mit einem umfassenden Angebot an Sport- und Gesundheitskursen sowie Mannschaftssportarten ermöglicht HELLA den Mitarbeitern am Standort Lippstadt, einen gesunden Ausgleich zwischen Arbeit und Erholung zu finden. Die Mitarbeiter können dieses Angebot vor oder nach der Arbeitszeit nutzen, um aktiv Gesundheitsprävention zu betreiben.

Wirtschaftsbericht

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das HELLA Geschäftsjahr 2013/2014 (Juni 2013 bis Mai 2014) war geprägt von einer anhaltenden Erholungsphase der internationalen Wirtschaft. Das Kalenderjahr 2013 schloss die Weltwirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds mit einem Plus von rund 3 % ab. Diese positive Entwicklung verstetigte sich im ersten Halbjahr 2014, wenn auch mit regionalen Unterschieden. Wachstumsimpulse stammten sowohl aus etablierten Industrieländern, wie den USA und Deutschland, als auch aus den Emerging Markets, wie China, Indien und Brasilien. Dabei entwickelten sich Letztere weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, blieben jedoch zumeist unter den starken Wachstumsraten der Vorjahre zurück.

Analog zur Erholung der Weltwirtschaft stabilisierte sich auch die wirtschaftliche Situation in Europa zunehmend. Das vom ifo Institut gemessene Wirtschaftsklima in der Eurozone ist im Berichtszeitraum kontinuierlich gestiegen und befand sich zum Ende des HELLA Geschäftsjahres auf seinem höchsten Stand seit Ende 2007. Trotzdem verschärften sich die wirtschaftlichen Divergenzen zwischen Nord- und Südeuropa weiter. Insbesondere in Griechenland, Italien, Portugal und Spanien sowie zunehmend auch in Frankreich wirkten anhaltend hohe Arbeitslosenquoten, Haushaltsdefizite sowie fehlende Nachfrage weiterhin negativ auf die wirtschaftlichen Aktivitäten. Treiber des wirtschaftlichen Aufschwungs innerhalb der Eurozone war vor allem die deutsche Wirtschaft. Sie profitierte von einer soliden Binnennachfrage, die auf eine gute Lage am Arbeitsmarkt sowie einen nur moderaten Anstieg der Verbraucherpreise zurückzuführen ist. Positive Konjunkturaussichten sowie steigende Auftragseingänge aus dem Ausland führten zudem auch zu erhöhten Neuinvestitionen deutscher Unternehmen.

In den USA wirkten die Schließung der Regierungsbehörden aufgrund des Haushaltsstreits im Oktober 2013 sowie die sehr kalten Wintermonate Anfang 2014 temporär belastend, allerdings nicht nachhaltig negativ auf das Konsumklima. Die insgesamt positive

wirtschaftliche Entwicklung wurde vor allem von einer starken Nachfrage der Privathaushalte sowie sinkenden Arbeitslosenzahlen getragen. Zugleich wirkten die erneute Anhebung der Schuldenobergrenze sowie die behutsame Reduzierung des Anleihekaufprogramms der amerikanischen Zentralbank positiv.

In China lag die Steigerung des Bruttoinlandsproduktes 2013 mit 7,7 % noch immer auf einem hohen Niveau und trug weiterhin maßgeblich zum Wachstum der Weltwirtschaft bei. Die konjunkturelle Entwicklung zahlreicher weiterer Emerging Markets, beispielsweise Brasilien, Russland, Indien oder Mexiko, war zwar positiv, blieb jedoch deutlich hinter den Wachstumsraten der Vorjahre zurück.

Aktuelle politische Krisen, wie die Auseinandersetzungen in Teilen der Ukraine, Konflikte zwischen China und seinen Anrainern im Ost- und Südchinesischen Meer sowie die Proteste von Regierungsgegnern in Thailand wirkten lokal und temporär belastend auf die Konjunktur der jeweiligen Region.

INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Im Kalenderjahr 2013 wurden nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) weltweit etwa 72,2 Mio. Pkw verkauft. Damit liegt der Pkw-Absatz nicht nur 6 % über dem Vorjahreswert von 68 Mio. verkauften Einheiten in 2012, sondern auch rund 3 Prozentpunkte über dem erwarteten Zuwachs. Neben der anhaltend starken Entwicklung der beiden größten Fahrzeugmärkte China und USA erholte sich im zweiten Halbjahr 2013 auch der westeuropäische Markt graduell. Hingegen blieb der Absatz insbesondere in Russland, Indien und Brasilien unterhalb der Vorjahreswerte.

Über das Gesamtjahr 2013 blieb der westeuropäische Fahrzeugmarkt noch rund 2 % unter dem Vorjahr zurück. Im zweiten Halbjahr zeichnete sich jedoch eine langsame aber kontinuierliche Erholung ab: ab September lag der Absatz jeweils über dem des Vorjahresmonats. Im Dezember 2013 stieg der Pkw-Absatz in Westeuropa dann erstmalig seit knapp vier Jahren wieder zweistellig an. Neben dem einsetzenden Erholungsprozess in Deutschland und Frankreich war auch der Nachfrageanstieg in vielen stark von der Euro-Schuldenkrise betroffenen Ländern, wie Spanien, Irland und Portugal, sowie in kleineren Staaten hierfür maßgebend. Diese Entwicklung setzte sich auch zu Beginn des Jahres 2014 fort. Insbesondere Nachholeffekte für den Ersatz alter Fahrzeuge führten in den ersten fünf Monaten 2014 zu einem Zuwachs von rund 6 %.

Die deutschen Neuzulassungen blieben über das Gesamtjahr 2013 rund 4 % unterhalb des Vorjahres. Seit Dezember entwickelte sich die Nachfrage jedoch positiv und zeigte deutliche Anzeichen einer Stabilisierung. Für die deutsche Fahrzeugproduktion trugen auch das verbesserte Wirtschaftsklima in Westeuropa sowie das anhaltende Wachstum der Fahrzeugmärkte in China und den USA, auf denen deutsche Hersteller gerade im Premiumbereich eine gute Marktposition innehaben, zu einer positiven Entwicklung bei. In China festigten deutsche Fahrzeughersteller ihre Position im Mai 2014 weiter, indem sie ihren Marktanteil um 2 Prozentpunkte auf nunmehr 23 % steigerten.

Der Absatz von Light Vehicles (Pkw und leichten Nutzfahrzeugen) in den USA wuchs im Kalenderjahr 2013 um 8 % auf über 15,5 Mio. Einheiten. Damit stieg der Absatz seit dem Krisenjahr 2009 um rund 50 %, bzw. 5 Mio. Fahrzeuge. Deutsche Hersteller steigerten den Absatz von Light Vehicles auf dem US-Markt im Gesamtjahr 2013 um 5 % auf rund 1,3 Mio. Einheiten. Zu Beginn des Jahres 2014 wirkten zwei besonders kalte Wintermonate zwar kurzfristig dämpfend, jedoch nicht dauerhaft belastend auf die Nachfrage. Bereits im März konnten die Hersteller wieder von höherer Beschäftigung und dem hohen

Konsumentenvertrauen profitieren, sodass der Absatz in den ersten fünf Monaten trotz der schwierigen Situation zu Jahresbeginn den Vorjahreswert bereits um rund 5 % übertraf.

Auf dem großen chinesischen Pkw-Markt mit seiner entscheidenden Bedeutung für die weltweite Automobilproduktion wurden im Gesamtjahr 2013 16,3 Mio. Neufahrzeuge verkauft. Dies bedeutet ein deutliches Plus von 23 % gegenüber dem Vorjahr. Damit wurden in China mehr Fahrzeuge verkauft als in den USA. Auch in den ersten fünf Monaten des Jahres 2014 entwickelte sich die Nachfrage weiterhin sehr dynamisch und lag knapp 15 % über dem Vorjahr. Deutlich weniger Fahrzeuge als im Vorjahr wurden 2013 in Indien (-8 %) zugelassen. Ursächlich dafür waren das schwächere gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie gestiegene Kraftstoffpreise. Diese Tendenz setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2014 weiter fort. Der japanische Fahrzeugmarkt konnte 2013 das hohe, durch staatliche Anreize gestärkte Niveau des Vorjahres halten und wuchs in den ersten fünf Monaten 2014 um rund 13 %.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES HELLA KONZERNES

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2013/2014 auf vergleichbarer Basis um 508 Mio. Euro bzw. 11 % auf 5,3 Mrd. Euro. Damit lag der Umsatz vor allem infolge der deutlich stärkeren Nachfrage der internationalen Automobilindustrie oberhalb der Prognose im Vorbericht, in der die HELLA Geschäftsführung von einem Wachstum im mittleren einstelligen Bereich ausgegangen war. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 11 („Gemeinschaftliche Vereinbarungen“) wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Hierdurch entfiel der Außenumsatz zweier zuvor quotaal konsolidierter Unternehmen in Höhe von 164 Mio. Euro. Weitere Erläuterungen sind im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 5 enthalten.

Der Wachstumskurs der Vorjahre gewann insgesamt nochmals an Dynamik. Neben der günstigen Marktentwicklung im Automobilgeschäft sorgten auch die Anläufe neuer Projekte im Geschäftssegment Automotive für einen positiven Umsatzschub. So entwickelte sich die Fahrzeugnachfrage vor allem in Europa stärker als erwartet. In den für HELLA bedeutsamen Absatzregionen NAFTA und China setzte sich das hohe Wachstumstempo weiter fort.

Grundlage des Konzernwachstums waren insbesondere die starke Nachfrage nach komplexen LED-Scheinwerfern und Elektronikkomponenten in den Bereichen Energiemanagement und Fahrerassistenz, aber auch die Großhandelsaktivitäten des Geschäftssegments Aftermarket. Positive Auswirkungen hatten auch die starke Präsenz bei deutschen Automotive-Kunden sowie die expandierenden Geschäftsaktivitäten in China sowie Nord- und Südamerika, vor allem in NAFTA.

Gemessen an der regionalen Marktabdeckung nach Endkunden fiel, wie schon in den Vorjahren, der Umsatzanstieg mit einem Zuwachs von 23 % in der gesamten Region Asien/Pazifik/RoW am stärksten aus. Der Anteil der Region am Konzernumsatz stieg von 26 % auf 29 %. Auch für die Zukunft sieht HELLA in China und Indien große Wachstumschancen und investiert weiter in den Aufbau der lokalen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten. In der chinesischen Industriestadt Jiaying wurde im Dezember nach rund einjähriger Bauzeit auf einer Fläche von 87.000 Quadratmetern ein neues Werk für Lichtprodukte eröffnet. Auch die chinesischen Elektronikwerke in Shanghai und Xiamen wurden in der jüngsten Vergangenheit erweitert. Das Geschäftssegment Automotive verfügt damit in China über sieben eigene Produktionswerke. Darüber hinaus werden zwei weitere Werke im Rahmen von Joint Ventures betrieben.

Die Region Nord- und Südamerika hat mit einem Umsatzanstieg von 1 % ebenfalls zum Umsatzwachstum des Konzerns beigetragen. In Mexiko wurde ein neues Lichtwerk in Irapuato eröffnet. Insgesamt verfügt die Region mit den Werken in Mexiko, den USA sowie einer „Shop-in-Shop“-Fertigung in Brasilien nun ebenfalls über acht Produktionsstätten. Der Anteil der Region am Konzernumsatz veränderte sich von 21 % auf 20 %.

Insgesamt betrug der außerhalb Europas erwirtschaftete Umsatzanteil 48 % vom Konzernumsatz. Bezogen auf das Geschäftssegment Automotive lag der außereuropäische Umsatzanteil bei 57 %.

Nach vier Jahren entwickelte sich die Nachfrage in Europa über das Geschäftsjahr hinweg erstmalig positiv und lag damit über den Erwartungen. Dies gilt vor allem für die zuvor schwachen Regionen Süd- und Osteuropa. HELLA konnte von diesem günstigen Marktumfeld deutlich profitieren. Der Umsatz wuchs in der Region um 8 %. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 52 %, nach 53 % im Vorjahr.

Insgesamt wuchs das Geschäftssegment Automotive im Geschäftsjahr 2013/2014 mit 13 % deutlich stärker als die Segmente Aftermarket und Special Applications mit jeweils 1 %. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist dies vorrangig das Resultat der in der Vergangenheit initiierten Globalisierungsinitiative. Durch hohe Investitionen in Entwicklungs- und Produktionskapazitäten sowie –kompetenzen wurden die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität des Produktportfolios zunehmend gestärkt. Diese Initiative hat auch zu zusätzlichen Auftragsakquisen geführt, die nun nachhaltig die Umsatzentwicklung des Konzerns stützen.

Das Geschäftssegment Aftermarket baute vor allem seine Position im Großhandel in Nord- und Osteuropa weiter aus. Daneben entwickelte sich auch das attraktive Produktportfolio für Werkstattprodukte positiv. Mit einem Zuwachs von 1 % legte das Aftermarket-Geschäft zwar deutlich weniger zu als das Segment Automotive, konnte aber strategisch beispielsweise in der Aufstellung der europäischen Vertriebsgesellschaften, dem Diagnosegeschäft sowie der Steuerung des Großhandelsgeschäfts deutlich weiterentwickelt werden.

Im Segment Special Applications, welches das Geschäft mit neuen LED-Lösungen sowohl im Bereich der Speziellen Erstausrüstung als auch bei den fahrzeugunabhängigen Produkten, wie zum Beispiel der Straßen- oder Industriebeleuchtung beinhaltet, stieg das Umsatzvolumen gegenüber dem Vorjahr leicht um 1 %.

Hella KGaA Hueck & Co.

Die Summe der Umsatzerlöse der Muttergesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr um 13,5 % und lag damit bei EUR 2,3 Mrd (i.Vj. EUR 2,0 Mrd).

Rund 22 % (i. Vj. 24 %) der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet. Hierbei handelt es sich vor allem um die weltweite Zulieferung von modularer Kerntechnologie im Erstausrüstungsbereich. Daneben stellt die Muttergesellschaft im Rahmen der zentralen Distribution die Versorgung des internationalen Hella-Handelsnetzwerks sicher. 44,2 % (i. Vj. 46,8 %) des Umsatzes resultieren aus dem Export. Der Rückgang des Anteils am Gesamtumsatz – trotz absolut gesteigener Exporte – basiert im Wesentlichen auf der Erholung der Inlandsnachfrage.

In der regionalen Umsatzentwicklung der Hella KGaA Hueck & Co. spiegelt sich insbesondere die Erholung des Marktes in den Kernregionen Deutschland und Europa wieder. In diesen Märkten konnte die HELLA im Vergleich zum Vorjahr Umsatzsteigerungen von 15,6% erzielen.

Bei weiterhin gutem Wachstum stiegen die Umsätze in der NAFTA-Region im abgelaufenen Geschäftsjahr um 22,6 % an.

In Asien verschob sich die Wertschöpfung weiter in die lokalen Produktionsstätten, weshalb die Versorgung der dortigen Konzernproduktionsstätten durch die Muttergesellschaft rückläufig war. Entsprechend sank der regionale Umsatz.

ERTRAGSLAGE

Das um einmalige Sonderaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 35 % auf 393 Mio. Euro. Dies ist das bislang höchste operative Ergebnis des HELLA Konzerns. Im Wesentlichen haben Skaleneffekte aus dem erhöhten Geschäftsvolumen, ein vorteilhafter Produktmix sowie die Erhöhung der operativen Leistungsfähigkeit aus Produktivitätsgewinnen, die Verbesserung der Materialquote und die Optimierungen des globalen Footprints zu der deutlichen Erhöhung der Ertragskraft des Konzerns geführt. Die bereinigte EBIT-Marge als Verhältnis des bereinigten EBIT zu den Umsatzerlösen stieg um 1,4 Prozentpunkte auf 7,4 % nach 6,0 % im Vorjahr. In der Prognose für das Ergebnis (EBIT) war die Unternehmensleitung trotz des anvisierten Umsatzwachstums aufgrund erhöhter Aufwendungen für strukturelle Verbesserungen und Investitionen in den Ausbau der globalen Kapazitäten für Entwicklung und Produktion sowie Belastungen aus dem freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm von einem leicht rückläufigen Ergebnis ausgegangen. Zusätzliche Margenverbesserungen durch operative Stellhebel sowie eine deutlich stärkere internationale Nachfrage nach dem HELLA Produktportfolio haben jedoch eine Stärkung der Ertragslage ermöglicht.

Im Zusammenhang mit einem im Verlauf des Geschäftsjahres initiierten und im Januar abgeschlossenen freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm am Standort Lippstadt/Deutschland sind einmalige Aufwendungen, überwiegend in Form von Rückstellungen, in Höhe von 52 Mio. Euro entstanden. Diese wurden aufgrund ihres übergreifenden und nicht operativen Charakters auf Konzernebene erfasst und nicht den Geschäftssegmenten zugewiesen. Die hierzu geschlossenen Vereinbarungen werden in den nächsten Jahren zum Ausscheiden von rund 760 Mitarbeitern in Deutschland führen. HELLA trägt damit frühzeitig der sich weiter verschärfenden Wettbewerbssituation am Fertigungsstandort Deutschland Rechnung. Die kontinuierliche Zunahme der technologischen Fertigungskompetenz in Ländern mit deutlichen Lohnkostenvorteilen, insbesondere in Osteuropa, übt vor allem im Segment Automotive einen deutlichen Wettbewerbsdruck auf westeuropäische Produktionsstandorte aus. HELLA ist in diesem Wettbewerbsumfeld mit einer breiten Diversifizierung von Produktionsstandorten bereits gut aufgestellt – von 14 europäischen Standorten befinden sich acht in „Best-Cost-Ländern“. Die Anpassungsfähigkeit an sich kontinuierlich verändernde Wettbewerbsbedingungen bleibt aber weiter unerlässlich. Einschließlich der Sonderaufwendungen betrug das erreichte EBIT 341 Mio. Euro, dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,4 %.

Nach Abzug des negativen Zinsergebnisses von 32 Mio. Euro sowie der Aufwendungen für Ertragsteuern von 79 Mio. Euro betrug das Nettoergebnis des Geschäftsjahres 230 Mio. Euro, nach 206 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 12 % und einer Nettoumsatzrendite von 4,3 %.

Vor Abschreibungen und Amortisationen erreichte das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) einen neuen Höchstwert von 703 Mio. Euro bzw. 13,0 % vom Umsatz, nach 11,4 % im Vorjahr.

Die Rotertragsmarge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich um 1,2 Prozentpunkte auf 27,6 %. Damit konnten die Produktivität und die Materialkostenquote, wie bereits in den Vorjahren, weiter verbessert werden. Den Preisreduzierungen auf der Absatzseite begegnet HELLA unter anderem durch zunehmende Lokalisierung von

Beschaffungsquellen in „Best-Cost-Ländern“ mit entsprechenden Kostenvorteilen, kontinuierliche Design-to-Cost- sowie Redesign-to-Cost-Analysen und die entsprechende Umsetzung identifizierter Wirtschaftlichkeitspotenziale in Produktdesign und Produktionsprozessen. Im Rahmen eines aktiven Beschaffungsmanagements und aufgrund eines vorteilhaften Produktmixes wurde die Materialeinsatzquote im Geschäftsjahr 2013/2014 von 52,2 % auf 51,8 % gesenkt. Daneben konnten die Kosten der Produktion unter anderem durch weitere Verlagerungen von Kundenprojekten an Standorte mit verbesserter Wettbewerbsfähigkeit gesenkt werden.

Die nachhaltig verbesserte Rohertragsmarge eröffnet den wirtschaftlichen Spielraum für einen besonderen Fokus auf Forschung und Entwicklung als Grundlage für nachhaltig dynamisches und organisches Wachstum. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entsprachen im vergangenen Geschäftsjahr mit 514 Mio. Euro einem Anteil von 9,6 % an den Umsatzerlösen. Dabei stand insbesondere die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch die Ausweitung des internationalen Entwicklungsnetzwerks mit noch größerer Nähe zu den Kunden im Vordergrund. So wurden insbesondere die Entwicklungskapazitäten in China, aber auch an anderen Standorten, deutlich ausgebaut. Die Technologieführerschaft mit starker lokaler Kompetenz bleibt für HELLA ein strategischer Erfolgsfaktor und Grundlage für weiteres Wachstum. Hierbei wird bewusst ein hoher temporärer Entwicklungsaufwand in Kauf genommen, bis sich strukturelle Einmalausgaben und Investitionen über höhere Effektivität im Entwicklungsprozess und Geschäftswachstum amortisieren.

Der Anteil der Vertriebskosten an den Umsatzerlösen sank nach 8,5 % im Vorjahr auf 8,2 %. Die Vertriebskosten, in denen auch die sich proportional zum Umsatz entwickelnden Kosten für Ausgangsfrachten enthalten sind, beinhalten insbesondere die Kosten des Vertriebsnetzwerkes im Aftermarket. Dieses ist essenziell für den Erfolg des Handelsgeschäftes. Die Verwaltungskostenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 3,7 %. Synergieeffekte aus der weiteren Bündelung administrativer Prozesse im Konzern, Produktivitätsverbesserungen sowie Skaleneffekte aus dem Geschäftswachstum sind wesentliche Stellhebel der weiteren Optimierung.

Das sonstige Ergebnis als Saldo sonstiger Aufwendungen und Erträge sank vor Sonderaufwendungen um 6 Mio. Euro. Abzüglich der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm in Höhe von 52 Mio. Euro lag das sonstige Ergebnis bei - 24 Mio. Euro.

Die at Equity bilanzierten Unternehmen trugen mit 38 Mio. Euro deutlich stärker zum Ergebnis bei als noch im Vorjahr, als dieser Beitrag 29 Mio. Euro betrug. Neben den ebenfalls guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die etablierten Joint Ventures und der damit verbundenen Stärkung der Erträge sorgte vor allem der Übergang von der Start-up-Phase in die Wachstumsphase in einigen neuen Joint Ventures für eine Erhöhung der Erträge. In Summe haben die at Equity bilanzierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2013/2014 einen Außenumsatz von 2,5 Mrd. Euro und einen EBIT von 145 Mio. Euro berichtet.

Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich um 6 Mio. Euro auf -13 Mio. Euro. Hierin waren im Vorjahr noch Aufwendungen von 11 Mio. Euro für den vorzeitigen Rückkauf von Teilen einer in 2009 begebenen Anleihe enthalten. Der Nettozinsaufwand betrug wie im Vorjahr 32 Mio. Euro.

Hella KGaA Hueck & Co.

Das EBIT nach IFRS - als herausgehobene Kennzahl in der internen Berichterstattung - stieg von EUR 12 Mio im Vorjahr auf EUR 69 Mio im laufenden Geschäftsjahr an.

Dies resultiert hauptsächlich durch die Steigerung der Umsatzerlöse um EUR 266 Mio. Gleichzeitig konnte aufgrund einer Änderung des Produktmixes und der einhergehenden Senkung der Materialaufwandsquote die Quote der Kosten des Umsatzes im Vergleich zu den Umsatzerlösen von 75,3% auf 72,2% gesenkt werden.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertragslage nach HGB dargestellt:

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach deutschem Handelsrecht erhöhte sich im Mutterunternehmen um EUR 32 Mio auf EUR 144 Mio.

Die Ergebnisverbesserung wird von einer Steigerung des operative Ergebnisses getragen, das sich im Geschäftsjahr um EUR 56 Mio auf EUR 65 Mio erhöhte.

Diese Steigerung resultiert dabei aus dem Anstieg der Gesamtleistung um EUR 264 Mio, dem aufgrund einer Änderung des Produktmixes nur eine unterproportionale Erhöhung des Materialaufwandes um EUR 86 Mio gegenübersteht. Dies ist gleichbedeutend mit einer Senkung der Materialaufwandsquote um 2,8 Prozentpunkte auf 54,2 %.

Die Erhöhung der Personalkostenquote im Verhältnis zur Gesamtleistung um 1,0 Prozentpunkte auf 20,7 % ist auf Sondereffekte aus der Personalumstrukturierung zurückzuführen, die abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen wurde. Insgesamt stiegen die Personalkosten um EUR 76 Mio.

Die Abschreibungen erhöhten sich um EUR 15 Mio und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 41 Mio.

Das Ergebnis aus Unternehmensbeteiligungen sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 18 Mio. Dabei reduzierten sich die Erträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen saldiert mit den Verlustübernahmen von EUR 130 Mio aus dem Vorjahr auf EUR 112 Mio.

Das übrige Finanzergebnis verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 14 Mio auf EUR -34 Mio. Dabei profitierte es nicht unwesentlich aus dem im Vorjahr vorgenommenen vorzeitigen Teilrückkauf von Anleihen.

ERTRAGSLAGE DER SEGMENTE

Das größte Geschäftsfeld des HELLA Konzerns ist das Segment Automotive, welches Automobilhersteller weltweit mit Produkten der Lichttechnik und der Fahrzeugelektronik beliefert. Der Segmentumsatz erreichte erstmalig ein Volumen von 4,2 Mrd. Euro, was einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr um 13,2 % entspricht. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich trotz der Aufwendungen für den Anlauf neuer Produkte gegenüber dem Vorjahr um 78 Mio. Euro auf 291 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,9 % nach 5,7 % im Vorjahr.

Umsatztreiber waren im Geschäftsbereich Licht die Regionen Deutschland und Osteuropa, wo HELLA jeweils eine starke Nachfrage nach Premiumprodukten verzeichnete. Dieses vorteilhafte Marktumfeld wirkte sich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. In den Regionen China und Mexiko lag der Fokus im Berichtszeitraum auf der Fertigstellung der neuen Produktionsstätten sowie dem erfolgreichen Anlauf der ersten Kundenprojekte.

Die wesentlichen produktseitigen Impulse bestanden vor allem aus Scheinwerfern mit komplexer LED-Technologie, deren weltweite Relevanz immer mehr zunimmt. Die von HELLA entwickelten LED-Lichtlösungen für Front- und Heckanwendungen entsprechen im besonderen Maße dem Wunsch der Kunden nach Differenzierung im Wettbewerb und unterstützen die Markenbildung. Zudem tragen insbesondere Produkte wie Voll-LED-

Scheinwerfer mit lichtbasierten Fahrerassistenz-Systemen dazu bei, das Fahren bei Nacht sicherer zu machen. Daneben wächst auch das Interesse an individuellen LED-Beleuchtungslösungen im Innenraum, zum Beispiel im Fußbereich oder an den Türen. Farblich regulierbare Lichtkonzepte sorgen für erhöhten Komfort und ein verbessertes Raumgefühl im Fahrzeug.

Der Geschäftsbereich Elektronik verzeichnete in einem sehr positiven Marktumfeld ebenfalls Umsatzzuwächse. Zudem trugen eine optimierte Kostenstruktur und gesteigerte Produktivität zum Ergebniswachstum dieses Bereiches bei. Auf der Produktseite wuchs HELLA vor allem mit effizienz- und sicherheitssteigernden Produkten. Neben der sehr positiven Entwicklung des Geschäfts mit Produkten zur elektrischen Lenkkraftunterstützung sorgten auch Fahrerassistenz-Systeme auf Radarbasis, die den rückwärtigen Verkehrsraum überwachen und potenzielle Gefahren beim Spurwechsel oder rückwärtigen Ausparken erkennen, sowie Produkte aus dem Bereich Energiemanagement, wie der Intelligente Batteriesensor, für weiteres Umsatzwachstum.

Im Segment Aftermarket, welches das Handels- und Servicegeschäft, die Großhandelsaktivitäten in Nord- und Osteuropa sowie das Geschäft mit Werkstattausrüstung (insbesondere Diagnose) umfasst, wurde der Segmentumsatz um 1,3 % auf 1,1 Mrd. Euro gesteigert. Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei 78 Mio. Euro, was einem Anstieg gegenüber Vorjahr um 3 Mio. Euro entspricht. Die EBIT-Marge betrug 6,8 % nach 6,6 % im Vorjahr.

Das Wachstum in diesem Segment wurde vor allem durch die positive Entwicklung des Großhandels in Polen und Dänemark getragen. Insbesondere in Polen zeigten dabei die in der Vergangenheit implementierten Erweiterungen und Vorinvestitionen Wirkung. In Deutschland und einigen anderen Ländern Europas entwickelte sich das Geschäft mit Diagnosegeräten für Werkstätten sehr positiv und wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Ziel ist dabei vor allem der stärkere Roll-out in weiteren europäischen Märkten.

Im Segment Special Applications mit den Geschäftsaktivitäten der Speziellen Erstausrüstung und Industrieanwendungen stieg der Segmentumsatz um 0,5 % auf 346 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um 15 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro, wobei das Vorjahr noch von einmaligen Restrukturierungsaufwendungen negativ beeinflusst war. Die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend von 3,7 % im Vorjahr auf 8,1 %.

Hohe Nachfrage generierten insbesondere hochwertige Beleuchtungsprodukte, zum Beispiel für landwirtschaftliche Fahrzeuge, Industrie- und Straßenbeleuchtung. Entscheidender Wachstumstreiber in diesem Segment ist die hohe Nachfrage nach Produkten mit LED-Technologie, die zunehmend konventionelle Beleuchtungslösungen verdrängen. HELLA hat in diesen Produktfeldern eine hohe Kompetenz und starke Kundenstellung. Technologisch leistungsfähige Beleuchtungsprodukte mit hoher Qualität, die wartungsarm sind und auch unter anspruchsvollen Bedingungen wie etwa an Baufahrzeugen oder in Regionen mit extremen Temperaturen optimal eingesetzt werden können, schaffen Differenzierungsmerkmale zum Wettbewerb. Weiterhin steigt das Kundeninteresse an dem ästhetischen und markendifferenzierenden Design der neuen LED-Produkte.

FINANZLAGE

Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage war im Geschäftsjahr 2013/2014 gekennzeichnet von einer deutlichen Stärkung des erwirtschafteten Operativen Free Cashflows gegenüber dem Vorjahr bei einem nachhaltig hohen Investitionsniveau. Die

Begebung einer weiteren Anleihe in Höhe von 300 Mio. Euro sicherte die langfristige Finanzierung des Konzerns zusätzlich ab.

Kapitalstruktur

Die Nettofinanzschulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 11 Mio. Euro auf 425 Mio. Euro an. Infolge der weiterhin hohen Investitionen im Rahmen der initiierten Globalisierungsaktivitäten reichte der erwirtschaftete Cashflow planmäßig nicht vollständig zur Deckung der regulären Dividende, einer kleineren Akquisition sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit Sonderaufwendungen aus. Vor den vorgenannten Auszahlungen wurde allerdings ein positiver Operativer Free Cashflow von 51 Mio. Euro erwirtschaftet, nach einem negativen Operativem Free Cashflow von -61 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Nettoverschuldung entsprach am Geschäftsjahresende dem 0,65-fachen des EBITDA und einem Verschuldungsgrad im Verhältnis zum Eigenkapital von 0,32. Durch die Begebung einer neuen Anleihe erhöhten sich die liquiden Mittel und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zum Stichtag auf 992 Mio. Euro, nach 663 Mio. Euro im Vorjahr. Im Oktober 2014 werden hieraus 200 Mio. Euro zur Rückzahlung einer fälligen Anleihe verwendet.

Neben den bilanzierten Finanzverbindlichkeiten bestehen in geringem Umfang auch Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen. Der Barwert der hieraus resultierenden Mindestleasingzahlungen betrug zum Bilanzstichtag 47 Mio. Euro. Das Volumen der zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Factoring-Programms verkauften Handelsforderungen blieb mit 111 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Forderungsverkauf erfolgte endgültig, ohne Rückgriffrechte.

Im März 2014 hat HELLA das attraktive Kapitalmarktumfeld für Unternehmen noch einmal genutzt und eine Anleihe mit einem Volumen von 300 Mio. Euro bei einem Kupon von 1,25 % bzw. einem effektiven Zinssatz von 1,4 % mit einer dreieinhalbjährigen Laufzeit am Kapitalmarkt platziert. Die dadurch generierten liquiden Mittel werden verwendet, um die im Oktober 2014 auslaufende Anleihe zurückzuführen. Daneben dient die Anleihe der weiteren Diversifizierung des Fälligkeitenprofils im Konzern und damit der langfristigen Absicherung der Konzernfinanzierung.

Neben den begebenen Anleihen nutzt HELLA im langfristigen Bereich im Wesentlichen drei weitere Finanzierungsinstrumente:

Private Placement

In den Jahren 2002 und 2003 wurden insgesamt 22 Mrd. japanische Yen mit einer Laufzeit von 30 Jahren aufgenommen. Diese Fremdwährungsverbindlichkeit ist vollständig über die Gesamtlaufzeit gegen Kursveränderungen gesichert. Der Stichtagswert der Verbindlichkeit betrug am 31. Mai 2014 160 Mio. Euro.

Förderfinanzierung

Zur Finanzierung zukunftsweisender Entwicklungsprojekte in den Bereichen Energieeffizienz und Fahrsicherheit hat die Europäische Investitionsbank im Jahr 2010 ein zinsgünstiges Darlehen in Höhe von 150 Mio. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren gewährt.

Syndizierte Kreditfazilität

Im Juni 2011 wurde mit einem Konsortium aus internationalen Banken eine syndizierte Kreditfazilität mit einem Volumen von 550 Mio. Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren vereinbart. Als reines Backup ist diese Kreditlinie bislang nicht gezogen.

Im Rahmen der Begebung der Anleihe im März 2014 hat die Ratingagentur Moody's zuletzt das Investmentgrade-Rating für den Konzern mit der Bonitätsnote Baa2 mit stabilem Ausblick bestätigt und die Anleihe mit dem gleichen Rating versehen.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr um 93 Mio. Euro auf 535 Mio. Euro. Neben dem um 103 Mio. Euro höheren bereinigten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern verminderten unter anderem höhere Steuerzahlungen aufgrund des sehr guten Vorjahresergebnisses den betrieblichen Cashflow. Der Aufbau der Vorräte im Rahmen des Wachstums fiel um 21 Mio. Euro höher aus als im Vorjahr. Die Auszahlungen für sonstige Rückstellungen verminderten sich im Vorjahresvergleich zwar um 8 Mio. Euro, allerdings stieg gleichzeitig der im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Aufwand aus den Nettozuführungen zu den Rückstellungen um rund 77 Mio. Euro. Die sonstigen im Ergebnis enthaltenen zahlungsunwirksamen Aufwendungen, zum Beispiel aus Beteiligungsbewertungen, erhöhten sich um 13 Mio. Euro. Dagegen fielen die zahlungswirksam vereinnahmten Dividenden um 9 Mio. Euro geringer aus. Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind Auszahlungen für Altersteilzeit- und Abfindungsprogramme in Höhe von 15 Mio. Euro enthalten. Mit 51 Mio. Euro lag der operative Free Cashflow nach einem negativen Saldo von 61 Mio. Euro im Vorjahr trotz der weiterhin hohen Investitions- und Entwicklungskostenquote aufgrund des stärkeren Geschäftsverlaufs sowie der weiteren Anstrengungen im Working Capital und Investitions-Management deutlich über den Erwartungen.

Die auszahlungswirksamen Investitionen ohne Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmensanteilen oder Kapitalerhöhungen sanken um 7 Mio. Euro auf 499 Mio. Euro. Sie umfassten überwiegend Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen für Gebäude, Maschinen, Anlagen und anderes Equipment. In China und Mexiko wurden neue Werke errichtet und in Betrieb genommen. Daneben wurden Kapazitäten bestehender Werke in Rumänien und China deutlich erweitert. Zudem investiert HELLA kontinuierlich in erheblichem Maße in kundenspezifische Betriebsmittel, die aufgrund der Chancen-/Risikostruktur als wirtschaftliches Eigentum im Anlagevermögen des Konzerns aktiviert werden. Aufgrund der erheblichen Vorinvestitionen in solche Betriebsmittel erhält HELLA – teilweise vorschüssig zur Teilleistung – Erstattungszahlungen von Kunden, die als Vorauszahlung auf die Umsatzerlöse passivisch abgegrenzt werden. Diese Vorauszahlungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 131 Mio. Euro.

In der Kapitalflussrechnung sind die Auszahlungen für Betriebsmittelbeschaffungen der Investitionstätigkeit zugeordnet, während die Einzahlungen aus den Kundenerstattungen als Vorauszahlung auf den Umsatz wirtschaftlich der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet sind.

Unabhängig von der auf der wirtschaftlichen Betrachtungsweise beruhenden Darstellung im Jahresabschluss werden die Zahlungsmittelströme aus Betriebsmittelbeschaffungen und Kundenerstattungen in der HELLA internen Investitionsrechnung mit den übrigen Ein- und Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur Kennzahl Nettoinvestitionen zusammengefasst. Hintergrund ist, dass die vorschüssige Zahlungsweise der Kundenerstattungen den Finanzmittelbedarf für Investitionen in einem engen zeitlichen Zusammenhang entlastet und damit einen wesentlichen Faktor der Investitionsentscheidung bildet. Die Nettoinvestitionen sanken im vergangenen Jahr auf 368 Mio. Euro (6,9 % vom Umsatz) nach 427 Mio. Euro im Vorjahr (8,8 % vom Umsatz).

Nach gezahlten Dividenden von 55 Mio. Euro betrug der gesamte freie Cashflow vor Investitionen in Finanzanlagen oder Beteiligungen -4 Mio. Euro. Die negative Cashflow-Entwicklung im Geschäftsjahr 2012/2013 ist maßgeblich auf die deutliche Erhöhung der Investitionen als Teil der mehrjährigen strategischen Globalisierungsinitiative

zurückzuführen. Diese negative Liquiditätsentwicklung, die auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2013/2014 andauerte, wurde durch die bestehenden Finanzierungsinstrumente langfristig und unter klarer Analyse der Risikogesichtspunkte, die auch deutlich negativere Marktszenarien tragfähig abbilden, ohne die Stabilität des Unternehmens zu gefährden, abgesichert.

Die erweiterten Produktionskapazitäten werden durch bereits erhaltene Kundenaufträge in den nächsten Jahren maßgeblich ausgelastet und stärken auf diese Weise deutlich die globale Umsatz- und Ertragskraft des Konzerns in der Zukunft. Erste Rückflüsse aus der umgesetzten Globalisierungsinitiative werden ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 erwartet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr um weitere 606 Mio. Euro auf 4,5 Mrd. Euro. Der Anstieg beruht zum einen auf dem vorübergehenden weiteren Ausbau der Liquiditätsposition (Zahlungsmittel und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte) durch die im März begebene Anleihe, zum anderen aber auch auf dem Wachstum des Geschäftsbetriebes und der hohen Investitionen in Sachanlagen. Die liquiden Mittel werden im Oktober durch die Rückzahlung der fälligen Anleihe in Höhe von 200 Mio. Euro wieder abgebaut. Die Investitionen sowie der Aufbau des Working Capitals im Zusammenhang mit dem erzielten Wachstum dienen der nachhaltigen Stärkung des Geschäfts.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 135 Mio. Euro auf nunmehr 1,3 Mrd. Euro. Bedingt durch die Bilanzverlängerung, welche unter anderem aus der Erhöhung der liquiden Mittel resultiert, liegt die Eigenkapitalquote bei 30,1 % (Vorjahr 31,3 %). Bereinigt um die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Zahlungsmittel lag sie mit 38,7 % um 0,9 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

Hella KGaA Hueck & Co.

Die Finanz- und Vermögenslage des Mutterunternehmens Hella KGaA Hueck & Co. entwickelte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter stabil. Die Bilanzsumme wuchs um EUR 365 Mio auf EUR 2,8 Mrd. Dies resultierte wesentlich aus den um EUR 322 Mio gestiegenen liquiden Mitteln und Wertpapieranlagen infolge des Mittelzuflusses aus dem im März 2014 begebenen Bonds in Höhe von 300 Mio. Euro.

Der Bilanzwert der Unternehmensbeteiligungen erhöhte sich durch Investitionen um rund EUR 3 Mio. Der Beteiligungswert sowie die Werthaltigkeit der Ausleihungen und anderen Darlehen an Tochterunternehmen werden regelmäßig überprüft und soweit erforderlich abgewertet bzw. bei Wegfall des Abwertungsgrundes bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten wieder aufgewertet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren nur geringe Abwertungen von insgesamt EUR 0,4 Mio (i. Vj. Aufwertungen von EUR 16 Mio) erforderlich.

Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Investitionen um rund EUR 17 Mio. Der Wert der zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Factoringprogrammes übertragenen Handelsforderungen beträgt EUR 101 Mio (i. Vj. EUR 41 Mio). Operativ sind die Handelsforderungen um EUR 33 Mio angestiegen.

Die Vorräte liegen mit EUR 167 Mio auf Vorjahresniveau.

Die Nettofinanzverschuldung der Gesellschaft nahm von EUR 713 Mio um EUR 67 Mio auf EUR 780 Mio zu.

Im Konzern ist ein zentrales Cash Management eingerichtet, welches durch die Muttergesellschaft geführt wird. Über Cash Pool Vereinbarungen sind die wesentlichen Konzerngesellschaften hierin eingebunden.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 70 Mio auf EUR 573 Mio. Neben der Zuführung aus dem Jahresüberschuss von EUR 121 Mio flossen EUR 50,5 Mio an Dividendenzahlungen an die Aktionäre ab.

Die Eigenkapitalquote sank im Wesentlichen aufgrund der erneut starken Verlängerung der Bilanz durch den Anstieg der operativen Geschäftstätigkeit sowie durch die Aufnahme liquider Mittel von 21,0% auf 20,8 %. Bereinigt man die Bilanzsumme um die liquiden Mittel und Wertpapieranlagen so ist die so bereinigte Eigenkapitalquote sogar um 3,1 Prozentpunkte auf 30,7 % gestiegen.

Die Unternehmensleitung wird dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorschlagen eine Dividende von 1,11 Euro je Stammaktie zu zahlen. Bei 50 Millionen Stammaktien beträgt das Gesamtvolumen des Dividendenvorschlags 55,5 Mio. Euro. Dies entspricht 25 % des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Konzernergebnisses.

GESAMTAUSSAGE

Das Geschäftsjahr 2013/2014 verlief für den HELLA Konzern aus Sicht der Unternehmensleitung positiv und im Einklang mit der initiierten Globalisierungsinitiative. Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäftsvolumen mit einem Zuwachs von 11 % auf vergleichbarer Basis auf nunmehr 5,3 Mrd. Euro. Neben der Zunahme von Neuanläufen von Kundenprojekten war auch die hohe Nachfrage aus der internationalen Automobilindustrie ein wesentlicher Treiber der Geschäftsentwicklung. Das tendenziell schwächere Geschäft auf dem europäischen Fahrzeugmarkt konnte hierdurch deutlich überkompensiert werden. Das Geschäftssegment Automotive entwickelte sich vor allem durch die weitere Marktdurchdringung mit Voll-LED-Scheinwerfern sowie die hohe Nachfrage nach innovativen Elektronikkomponenten aus den Bereichen Energiemanagement und Fahrerassistenz positiv. Im Aftermarkt wurde insbesondere das Großhandelsgeschäft in Polen weiter ausgebaut. Im Segment Special Applications entwickelten sich vor allem das Geschäft mit Beleuchtungsprodukten für Busse und Elektrofahrzeuge sowie die Straßenbeleuchtung erfreulich.

Das Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) belief sich im Geschäftsjahr 2013/2014 auf rund 341 Mio. Euro und nahm damit gegenüber dem Vorjahr um 17 % zu. Hierin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von rund 52 Mio. Euro für ein freiwilliges Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Deutschland, mit dem die Unternehmensleitung proaktiv zukünftige strukturell erforderliche Verschiebungen bei den europäischen Produktionsvolumina adressiert hat. Bereinigt um diesen Sonderaufwand betrug das EBIT rund 393 Mio. Euro und wuchs somit zum Vorjahr um 35 %. Die EBIT-Marge als Verhältnisgröße von EBIT zu den Umsatzerlösen erhöhte sich auf bereinigter Basis von 6,0 % auf 7,4 %.

Nach Steuern betrug der Konzerngewinn 230 Mio. Euro (Vorjahr 206 Mio. Euro). Entsprechend der gegenwärtigen Dividendenpolitik, ein Viertel des Konzernnettogewinns an die Aktionäre auszuschütten, wird die Unternehmensleitung der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013/2014 eine Dividende von 1,11 Euro je Aktie auszuschütten (Vorjahr 1,01 Euro).

Die Finanz- und Vermögenslage des HELLA Konzerns blieb auch im Geschäftsjahr 2013/2014 solide. Der Operative Free Cashflow war trotz der weiterhin hohen Investitions- und Entwicklungskostenquote aufgrund des besseren Ergebnisses sowie der weiteren Anstrengungen im Working Capital und Investitionsmanagement mit 51 Mio. Euro positiv und lag damit deutlich über den Erwartungen. Nach Auszahlung von Dividenden erhöhte sich die Nettofinanzverschuldung leicht von 415 Mio. Euro auf 425 Mio. Euro. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA verbesserte sich vom 0,75-fachen auf das 0,65-fache.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2014/2015 setzte sich die gute Geschäftsentwicklung weiter fort. Die Unternehmensleitung beurteilt die Vermögens- Finanz- und Ertragslage auch zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts insgesamt positiv.

Interne Kontrolle in der Konzernrechnungslegung

Als wesentlicher Bestandteil umfasst das konzernweite interne Kontrollsystem zur Rechnungslegung Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen, die sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß erfasst, bewertet und in das Finanzberichtswesen übernommen werden. Um Einflussfaktoren auf die Rechnungslegung und das Berichtswesen frühzeitig zu identifizieren und um geeignete Maßnahmen zur korrekten Erfassung zu ermöglichen, werden im Zuge des Risikomanagements verschiedene Analysen und Bewertungen durchgeführt. Konzernweit relevante Regelungen zur Rechnungslegung, die zusammen mit der Abschlussplanung den Prozess der Abschlusserstellung bestimmen, sind in einem Bilanzierungshandbuch kodifiziert. Sofern sich Gesetze und Standards in der Rechnungslegung ändern, werden deren potenzielle Auswirkungen auf das Finanzberichtswesen frühzeitig analysiert und, falls notwendig, in das Konzernberichtswesen aufgenommen.

Die lokalen Gesellschaften werden bei der eigenverantwortlichen Erstellung ihrer Einzelabschlüsse durch das zentrale Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Abschließend wird die Konsistenz der gemeldeten und geprüften Abschlussdaten mithilfe entsprechender EDV-Systeme sichergestellt. Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse erfolgt überwiegend zentral, wobei in begründeten Einzelfällen, wie beispielsweise bei Joint Ventures, auch Teilkonzernabschlüsse in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die interne Revision überprüft die Effektivität rechnungslegungsbezogener interner Kontrollen kontinuierlich.

Die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter erhalten regelmäßige Unterweisungen. Die Bewertung komplexer Sachverhalte, wie beispielsweise der Pensionsverpflichtungen, erfolgt je nach Bedarf mit der Unterstützung durch externe Partner. Darüber hinaus umfasst das Kontrollsystem weitere präventive und Transparenz schaffende Maßnahmen, zu denen umfassende Plausibilisierungen, die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip gehören. Weiterhin tragen die im Rahmen des Risikomanagements durchgeführten Analysen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zu ihrer Minimierung einzuleiten. Die Wirksamkeit dieses internen Kontrollsystems wird durch die verantwortlichen Konzerngesellschaften und -bereiche mithilfe eines EDV-gestützten Systems beurteilt und durch die Revision in Stichproben überprüft. Die Geschäftsführung und Aufsichtsgremien werden über die Resultate in regelmäßigen Abständen informiert.

Chancen- und Risikobericht

Als international aufgestelltes Unternehmen der automobilen Zulieferindustrie ist HELLA einer Vielzahl von Chancen, aber auch Risiken verschiedener Art ausgesetzt. Einer nachhaltigen und langfristig orientierten Unternehmenspolitik folgend, identifiziert HELLA diese frühzeitig, um verantwortungsvoll und mit Weitblick Chancen zu nutzen und Risiken vorausschauend zu steuern.

RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagement ist ein wichtiges Element der Corporate Governance und Strategieentwicklung. Der HELLA Konzern ist bestrebt, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Risiko und Nutzen im Geschäft herzustellen und die Kompetenzen des Risikomanagements, die zur Umsetzung der Strategie beitragen, aufzubauen und zu erweitern.

Die Gesamtrisikoposition wird durch das vom Risk Management Board gelenkte Risikomanagementsystem konzerneinheitlich festgestellt und gesichert. Das Risk Management Board setzt sich aus dem beauftragten Konzern-Risikomanager, dem Konzern-Compliance Manager sowie dem risikoverantwortlichen Mitglied der Geschäftsleitung eines jeden Geschäftsbereichs zusammen. Die Zuständigkeit und Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei allen organisatorischen Ebenen des Konzerns – von der Geschäftsführung bis zu den Unternehmensfunktionen, Geschäftssegmenten und einzelnen Gesellschaften. Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des geschäftlichen Planungs- und Prüfungszyklus.

Für HELLA bedeutet Risiko die Möglichkeit, dass interne oder externe Ereignisse eintreten und eine negative Auswirkung auf die Umsetzung der strategischen und betrieblichen Ziele haben können. Das Risikomanagementsystem dient der systematischen Identifizierung, Bewertung, Kontrolle, Überwachung und Dokumentation wesentlicher Risiken sowie der Maßnahmen, die sie reduzieren oder auf einem akzeptablen Niveau halten können. Gemeint sind Risiken im Sinne der ERM-Risikokategorien des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission): strategische, betriebliche, die Compliance betreffende und Finanzrisiken. Die Bewertung und Priorisierung aller relevanten Risiken erfolgt auf der Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkung, unabhängig von dazugehörigen Gegenmaßnahmen und unter Berücksichtigung quantitativer und/oder qualitativer Aspekte. HELLA aktualisiert die eigenen Risikomanagementprozesse regelmäßig, um die Sensibilität für Risiken und das Risikoverständnis im gesamten Konzern zu stärken.

Unter Anwendung konsistenter Methoden werden routinemäßig Risikobewertungen durchgeführt und ein Konzernrisikobericht erstellt, der alle wesentlichen Risiken aufführt und vierteljährlich mit der Geschäftsführung diskutiert wird. Weitere Kommunikations- und Berichterstattungsstrukturen gewährleisten, dass die Geschäftsführung umgehend informiert wird, wenn sich wesentliche Änderungen in der Risikoposition ergeben. Auf dieser Basis kann die Geschäftsführung ihrer Aufsichtspflicht effektiv nachkommen und rechtzeitig auf neue Entwicklungen reagieren. Außerdem werden das Risikomanagementsystem und die allgemeine Entwicklung des Konzerns regelmäßig eng mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss abgestimmt.

Die Gewichtung von Risiken erfolgt durch eine Management-Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Risikos sowie des betreffenden Schadenpotentials für das Unternehmen. Durch Multiplikation von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenpotential

ergibt sich ein Risikoindikator, mit dem das Risiko in die Größenklassen hoch, mittel oder niedrig eingruppiert wird. Da Unternehmensrisiken oftmals durch vielfältige, nicht spezifisch messbare Faktoren beeinflusst werden, kann der Risikobewertung keine stochastisch fundierte Analyse zugrunde liegen. Der ermittelte Risikoindikator ist jedoch geeignet, die identifizierten Risiken in geeigneter Weise einzuordnen.

Ein Risiko wird im HELLA Konzern als hoch bewertet, wenn es ein Schadenpotential von mehr als 100 Mio. Euro beinhaltet oder ein Schadenpotential von mehr als 30 Mio. Euro bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von mehr als 20 % besitzt oder bei einem Schadenpotential von mehr als 20 Mio. Euro einer Eintrittswahrscheinlichkeit von mehr als 50 % unterliegt. Geringe Risiken werden bei einem Schadenpotential unter 20 Mio. Euro gesehen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit unter 5 % liegt oder bei Risiken unterhalb einer Schadschwelle von 5 Mio. Euro, wenn das Schadenpotential 20 % nicht überschreitet. Alle übrigen Risiken werden in der mittleren Risikoklasse erfasst.

CHANCENMANAGEMENT

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen für den HELLA Konzern wird dezentral gesteuert und obliegt dem operativen Management. Die Grundlage dafür bildet der von der Unternehmensleitung ausgehende Zielvereinbarungs- und Strategieprozess. Das Chancenmanagement stützt sich auch auf externe Prognosen und Marktanalysen. Es ist im Strategie- und Controlling-Prozess auf den jeweiligen Geschäftsbereichsebenen integriert. Hierzu sei auch auf die Erläuterungen zu den strategischen Zielen des Konzerns in diesem Lagebericht verwiesen. Über einen kontinuierlichen Prozess zur Ausgestaltung der längerfristigen Strategie in der mittelfristigen Unternehmensplanung werden neue Chancen systematisch erfasst, bei Bedarf bewertet und, falls geeignet, mit einem Realisierungsplan hinterlegt.

Chancen können sich in diesem Zusammenhang insbesondere aus der Veränderung der globalen bzw. regionalen Markt- und Wettbewerbssituation, technologischen Trends sowie Entwicklungen auf Kundenseite ergeben.

Darstellung der wesentlichen Risiken und Zusammenfassung der Risikoposition

Die Reihenfolge der Darstellung der nachfolgend genannten Risiken ist nicht als Rangfolge ihrer Signifikanz, Wahrscheinlichkeit oder Auswirkung zu interpretieren. Die Einordnung ist den Angaben zur Risikoklasse in den jeweiligen Kategorien zu entnehmen. Zudem können Risiken und Unsicherheiten, die derzeit nicht bekannt sind oder als unwesentlich betrachtet werden, in der Zukunft einen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit, die Cashflows, die finanzielle Leistung oder auch die Vermögenslage des Konzerns haben.

Strategische Risiken

Makroökonomische Entwicklungen, insbesondere die Folgewirkungen der Schuldenkrise in Europa, volatile Finanzmärkte und eine anhaltend instabile politische Lage in der Ukraine, Nordafrika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie potenzielle territoriale Auseinandersetzungen in Ostasien können in erhöhtem Maß zur Verunsicherung der internationalen Märkte beitragen und sich entsprechend negativ auf die Energie- und Rohstoffpreisentwicklung sowie die wichtigen globalen Absatzmärkte auswirken. Diese Risiken betreffen auch den HELLA Konzern, der als international aufgestelltes Unternehmen

sowohl den Entwicklungen in einzelnen Ländern unterworfen ist, als auch durch das globale Produktions- und Entwicklungs-, Lieferanten- und Kundennetzwerk des Unternehmens Schwankungen in einzelnen Regionen ausgesetzt ist. Auf der anderen Seite kann die regionale Diversifizierung auch zu einer Kompensation von singulären Risiken beitragen und so in geeigneter Weise als Mechanismus des Risikomanagements fungieren.

Dem wachsenden Internationalisierungsdruck und einer weiteren Ausdifferenzierung der Wertschöpfungsschritte begegnet der HELLA Konzern mit dem Ausbau seines internationalen Produktions- und Entwicklungsnetzwerks sowie der Adaption geeigneter Produktkonzepte an die jeweiligen Markterfordernisse und nachgefragten Spezifikationen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Technologien zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, deren Wirkungsweise Fahrzeuge effizienter und nachhaltiger macht. Das internationale Kundenportfolio und die weltweite Präsenz auf allen relevanten Wachstumsmärkten sichern den Konzern dabei zusätzlich gegen regionale Marktschwankungen ab.

Branchen- und wettbewerbsspezifische Risiken resultieren für HELLA vor allem aus der zunehmenden Verschiebung der Pkw-Nachfrage von Westeuropa nach Amerika und Asien, und dort vornehmlich nach China. Die schnell steigenden Verkaufszahlen des chinesischen Automobilmarktes bieten HELLA ein enormes Wachstumspotenzial, jedoch unter der Voraussetzung der weitreichenden Lokalisierung wesentlicher Teile der Wertschöpfungskette, wie Produktion und Entwicklung, um hohe Importzölle, längere Transportwege und Wettbewerbsnachteile zu vermeiden. Auch steigende Kraftstoffpreise, gesetzliche Vorgaben zum CO₂-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch sowie ein zunehmendes ökologisches Bewusstsein beeinflussen den Pkw-Absatz und stellen damit im Sinne eines Rückgangs der Nachfrage nach Fahrzeugen ein Risiko für den HELLA Konzern dar. Allerdings eröffnet gerade auch die Positionierung des Automotives-Segments entlang des Megatrends Energieeffizienz und das attraktive Produktportfolio insbesondere in der Elektronik ein hohes Chancenpotential.

Die ausbalancierte Geschäftsstruktur des Unternehmens wirkt sich stabilisierend auf die wirtschaftliche Lage aus, insbesondere im Kontext der schwachen Nachfrage auf dem europäischen Heimatmarkt. Während das Geschäftssegment Automotive mit seinen Geschäftsbereichen Licht und Elektronik direkt vom Absatz der Automobilindustrie abhängt, profitiert das Geschäftssegment Aftermarket durch den Verkauf von Ersatzteilen, Zubehör und Werkstattausrüstung vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wenn Kunden ihre Fahrzeuge eher reparieren lassen, als Neufahrzeuge anzuschaffen. Das Geschäftssegment Special Applications ist mit seinen Industriekunden und den Herstellern von Spezialfahrzeugen in hohem Maße unabhängig von der Entwicklung des Pkw-Absatzes. Mit diesem risikooptimierten Geschäftsmodell ist HELLA auch im Fall unerwarteter Markt- oder Branchenveränderungen ausgewogen aufgestellt. Dies hat sich in der Wirtschaftskrise 2008/2009 gezeigt, als HELLA trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs von knapp 20 % ein positives Ergebnis erzielen konnte.

Strategische Risiken finden sich vor allem in den Bereichen Business-Portfolio, Kooperationen sowie globaler Footprint und werden derzeit in die Risikoklassen gering bis mittel eingeordnet.

Betriebliche Risiken

Die Wettbewerbsfähigkeit des HELLA Konzerns hängt von einem effektiven Management der Entwicklungs- und Produktionsprozesse ab, da eventuelle Prozessschwächen zu Verzögerungen bei Produkteinführungen oder Lieferunterbrechungen führen können. Diese wiederum könnten zu signifikanten wirtschaftlichen Verlusten auf der Kundenseite führen. Neben Beschwerden von Kunden und kommerziellen Forderungen könnte dies auch zur

Reduzierung oder gar dem Verlust der Kundenakzeptanz führen, mit gegebenenfalls deutlichen Auswirkungen auf die Erfolgchancen von neu zu akquirierenden Fahrzeugprojekten.

Der gesamte interne Entwicklungsprozess für neue Produkte unterliegt weitreichenden Standards mit klar definierten Meilensteinen, die eine Umsetzung der Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen sicherstellen sollen. Ein umfassendes Qualitätsmanagement reduziert überdies Risiken in Verbindung mit der Produktion oder der Lieferung fehlerhafter Teile. Darüber hinaus bestehen Versicherungen zur angemessenen Abdeckung von Gewährleistungsverpflichtungen aus Serienschäden. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften werden Rückstellungen für solche erkennbaren und ergebnisrelevanten Belastungen im Jahresabschluss bzw. in der Unternehmensplanung ausgewiesen.

Die betriebliche und logistische Leistung des HELLA Konzerns hängt zudem von einer weltweit leistungsfähigen Lieferantenbasis ab. Eine Unterbrechung der Lieferkette durch Probleme bei der Qualität, der zeitlichen Planung von Lieferungen oder der ausreichenden Verfügbarkeit benötigter Mengen kann die Geschäftstätigkeit des Konzerns signifikant beeinträchtigen. Wenngleich durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden soll, dass für die meisten Produktionsmaterialien und Komponenten verschiedene Lieferanten verfügbar sind, lassen sich Single-Source-Lieferanten aufgrund der hochspezialisierten Art bestimmter Anwendungen und Prozesse in der Automobilindustrie nicht komplett vermeiden. Neue und existierende Lieferanten werden regelmäßigen Qualitätsprüfungen unterzogen. Ihre Leistungen und Kapazitäten werden bei Bedarf weiterentwickelt, um die technischen Voraussetzungen und Effizienzstandards zu erfüllen.

Die zunehmende Komplexität der Produkte und Produktionsprozesse führt zu einem intensiveren Einsatz von immer komplexeren IT-Systemen und Netzwerken. Probleme, wie etwa vorübergehender Systemausfall, Datenverluste oder Datenkorruption, können zu signifikanten Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit führen. Daher überwacht und optimiert der Konzern seine Systeme laufend, im Einklang mit den modernsten Technologien auf dem Markt und den Erfordernissen des Unternehmens.

Darüber hinaus ist die Fähigkeit, qualifizierte Führungskräfte und gut ausgebildete Mitarbeiter in Schlüsselpositionen anzuziehen und zu binden, Voraussetzung für den Erfolg des HELLA Konzerns und seines internationalen Netzwerks. Um Risiken im Zusammenhang mit einem Mangel an benötigten Kompetenzen bzw. Mitarbeitern für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und die Umsetzung der Konzernziele oder dem Verlust von Know-how und Kompetenzen entgegenzuwirken, verfolgt HELLA systematisch international ausgerichtete Programme zur Rekrutierung und Weiterbildung von Personal, unterhält leistungsorientierte Vergütungssysteme und bietet verschiedene Laufbahnen und Entwicklungsperspektiven.

Betriebliche Risiken werden in den Bereichen IT, Qualität, Prozesse und Personalmanagement gesehen. In den Segmenten Automotive und Special Applications werden sie derzeit überwiegend als mittel eingestuft, im Segment Aftermarket als gering.

Compliance-Risiken

Die Einhaltung von Vorschriften und gesellschaftlichen Normen – „Compliance“ – ist Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Im HELLA Konzern sind die maßgeblichen Regeln und Standards in einem Verhaltenskodex, dem „Code of Conduct“, für alle Mitarbeiter verbindlich festgelegt. Angesichts der steigenden Komplexität der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen nehmen die Herausforderungen zur Gewährleistung der Compliance stetig zu und eröffnen so neue Risikofelder für das Unternehmen. Regelmäßige Schulungen und Unterweisungen, bei Bedarf auch unter

Einbeziehung externer Experten, sind daher ein wesentlicher Baustein des kontinuierlichen Compliance-Managements.

HELLA führt verschiedene Maßnahmen durch, wie beispielsweise regelmäßige interne Compliance-Schulungen sowie die Einführung eines ‚Code of Conduct‘, der für alle Mitarbeiter verbindlich ist. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass Mitarbeiter gesetzliche Vorschriften, wie zum Beispiel Vorschriften des Kartellrechts und der Antikorruptionsgesetze, nicht einhalten und dem Konzern daher Strafen oder Bußgelder auferlegt werden. Wie bereits im Geschäftsjahr 2012/2013 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Deren Ausgang ist weiterhin derzeit nicht absehbar. Nach EU-Regeln kann für Verstöße gegen Kartellrecht ein Bußgeld von bis zu 10 % des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr vor einer Bußgeldentscheidung verhängt werden. Buß- bzw. Strafgelder der US-Behörden können bis zu 20 % des von Kartellabsprachen betroffenen US-Umsatzes betragen. Darüber hinaus können durch Kartellverstöße geschädigte Dritte sowohl in Europa als auch in den USA Schadensersatzansprüche geltend machen.

HELLA sichert die mit hohen Kosten und hohem Aufwand entwickelten Technologien durch Patente und andere Schutzrechte ab, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Die Einhaltung dieser Rechte durch Wettbewerber wird kontinuierlich überwacht und mögliche Verletzungen werden entsprechend verfolgt. Abgesehen davon besteht aber auch das Risiko, dass HELLA selbst unbeabsichtigt die Rechte Dritter verletzt, da auch Wettbewerber, Zulieferer oder Kunden eine große Zahl von Schutzrechten anmelden. Die Existenz gültiger Schutzrechte kann bei gewissen Prozessen, Methoden und Anwendungen nicht immer eindeutig festgestellt werden. Folglich kann HELLA Ansprüchen aufgrund einer angeblichen Verletzung von Schutzrechten unterworfen werden, die zur Folge haben können, dass der Konzern Schadensersatz leisten muss bzw. gezwungen wird, zusätzliche Lizenzen zu erwerben, oder auch aufgefordert wird, die Produktion oder die Verwendung relevanter Technologien in bestimmten Ländern aufzugeben. Um zu verhindern, dass existierende Schutzrechte Dritter verletzt werden, überwacht HELLA systematisch neue Veröffentlichungen und stimmt diese mit dem eigenen Technologieportfolio ab.

Compliance-Risiken werden trotz der ergriffenen Maßnahmen aufgrund der hohen regulatorischen Komplexität mit sehr dynamischen Veränderungen als hoch eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken durch Währungs- und Zinsschwankungen werden im Rahmen der Konzernfunktion Treasury in Abstimmung mit der Geschäftsführung gesteuert. Dabei kommen selektiv auch derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von operativen Grundgeschäften zum Einsatz. HELLA greift ausschließlich zu Absicherungszwecken auf derivative Zinsgeschäfte zurück.

Darüber hinaus werden Risiken durch Währungsschwankungen zunächst durch den lokalen Bezug von Materialien in der jeweiligen Währungs- und Absatzregion beschränkt. Währungsrisiken werden zentral erfasst, bewertet und gesichert, um die Risikosteuerung zu optimieren und weitere Kosteneinsparungen bei der Sicherung aufgrund der Gegenläufigkeit vieler Positionen zu erzielen. Die Sicherung von Währungsrisiken erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte, die auf die im Rahmen der Geschäftsplanung erwarteten Fremdwährungsströme abgestimmt sind. Dieselbe Strategie setzt HELLA auch zur Sicherung von Rohstoffpreisschwankungen ein.

Langfristige Kredite, Euro-Anleihen und langfristige Yen-Anleihen sichern die Liquiditätslage des Konzerns ausreichend ab. Im März 2014 platzierte HELLA erfolgreich eine neue

dreieinhalbjährige Unternehmensanleihe über 300 Mio. Euro, zusätzlich zu der siebenjährigen Anleihe über 500 Mio. Euro, die das Unternehmen im Januar 2013 platziert hat. Ein Teil dieser Beträge wird zur Refinanzierung der verbleibenden 200 Mio. Euro einer Anleihe aus 2009 verwendet, die im Oktober 2014 fällig wird. Darüber hinaus steht dem Konzern eine bisher nicht gezogene syndizierte Kreditlinie in Höhe von 550 Mio. Euro zur Verfügung, die 2016 fällig wird.

Alle Zusagen in den Finanzierungsvereinbarungen, die im Fall einer Vertragsverletzung zum außerordentlichen Kündigungsrecht für den Geldgeber mit möglichen beschleunigten Zahlungspflichten führen könnten, werden kontinuierlich überwacht. Die entsprechenden Finanzkennzahlen sind integraler Bestandteil des Berichtswesens der Geschäftsführung. Die bestehenden Vereinbarungen beinhalten auch für das Szenario eines starken wirtschaftlichen Abschwungs ausreichenden Spielraum.

Finanzwirtschaftliche Risiken werden derzeit überwiegend als gering klassifiziert. Der Einfluss von Währungsschwankungen liegt im mittleren Risikobereich.

Zusammenfassung der Risikoposition

Die Gesamtrisikoposition hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert. Mehr als die Hälfte der angesprochenen Risiken fällt im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen in die untere Kategorie, etwa ein Drittel in die Kategorie mit geringfügiger Auswirkung, aber höherer Wahrscheinlichkeit, und nur wenige Risiken wurden so bewertet, dass sie im Fall ihres Eintretens signifikante Auswirkungen haben können. Vor diesem Hintergrund geht die Geschäftsführung des Konzerns davon aus, dass die Gesamtrisikoposition ihrer Risikobereitschaft bei der Umsetzung ihrer Ziele entspricht.

Der Geschäftsführung des HELLA Konzerns sind somit keine tatsächlichen oder potenziellen Entwicklungen bekannt, die die Funktionsfähigkeit des Unternehmens in absehbarer Zukunft gefährden könnten.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER UND BRANCHENSPEZIFISCHER AUSBLICK

Die Weltkonjunktur wird sich 2014 und 2015 voraussichtlich wieder stärker beleben und gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds 2014 um rund 3,6 % sowie 2015 um rund 3,9 % wachsen. Grundlagen hierfür sind die sukzessive Erholung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften in den Industrieländern sowie ein wachsendes Konsumentenvertrauen in für die Weltwirtschaft relevanten Märkten. Positive Impulse werden vor allem aus den USA und abgestuft auch für den Euroraum erwartet, auch wenn die Entwicklung dort voraussichtlich weiterhin heterogen verlaufen wird. Während insbesondere in Zentral- und Nordeuropa eine graduelle Erholung einsetzen sollte, wirken fehlende Wettbewerbsfähigkeit und ein Ausbleiben des privaten Konsums in vielen Krisenländern der Eurozone belastend. In Deutschland sollte die Belebung der Weltwirtschaft für eine Steigerung der Exporte und vermehrte Investitionen von Unternehmen sorgen. Zudem sollte sich die Binnennachfrage aufgrund der guten Einkommensentwicklung weiterhin positiv entwickeln. Die Deutsche Bundesbank erwartet in Deutschland ein relativ kräftiges Wirtschaftswachstum von 1,9 % in 2014 und von 2,0 % in 2015.

Auch das Wachstum in China sollte sich trotz bestehender Unsicherheit weiter fortsetzen. In verschiedenen anderen Emerging Markets wird die steigende Nachfrage aus den sich wiederbelebenden Volkswirtschaften für Wachstum sorgen. Durch das Fehlen grundlegender struktureller Reformen ist aber in vielen Fällen von einer anhaltend schwachen Binnennachfrage auszugehen. Zudem bleiben diese Länder weiterhin dem Risiko von Wechselkursschwankungen und Kapitalabflüssen ausgesetzt.

Der Pkw-Weltmarkt sollte 2014 nach Einschätzung des Verbands der Automobilindustrie (VDA) voraussichtlich um rund 4 % auf rund 76 Mio. verkaufte Fahrzeuge steigen. Dabei wird für alle relevanten Märkte, außer Japan, Wachstum erwartet. China und die USA werden weiterhin die Rolle der Wachstumstreiber einnehmen. Die USA werden ihren Anteil am Pkw-Weltmarkt mit 16 Millionen Light Vehicles auf rund 21 % steigern. In China werden 2014 voraussichtlich rund 19 Mio. Fahrzeuge verkauft, was einem Zuwachs von rund 15 % entspricht. Chinas Anteil am Weltmarkt wird sich damit auf rund 25 % erhöhen. Der westeuropäische Markt sollte 2014 nach vier Jahren des Rückgangs voraussichtlich erstmals wieder einen Anstieg der Pkw-Verkäufe um 4 % auf rund 12 Mio. Einheiten verzeichnen. Die ersten fünf Monate des Kalenderjahres scheinen die Prognosen entsprechend zu untermauern. In China und Europa sind die Wachstumsraten sogar noch etwas höher als im Geschäftsbericht 2012/2013 angenommen. Auch Indien, Russland und Brasilien sollten im Verlauf des Jahres 2014 wieder leicht wachsen. Für 2015 geht die HELLA Geschäftsführung basierend auf Quellenangaben und eigenen Einschätzungen von einer weiteren Steigerung des globalen Pkw-Absatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

UNTERNEHMENSSEZIFISCHER AUSBLICK

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen und Prognosen gehen wir davon aus, dass sich die Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns auch im kommenden Geschäftsjahr 2014/2015 weiter positiv entwickeln werden. Drei Stoßrichtungen der HELLA Strategie sollten diese Entwicklung unterstützen. Erstens, der weitere Ausbau der Marktpositionen durch die von HELLA verfolgte Technologieführerschaft entlang der zentralen Megatrends Umwelt und Energieeffizienz, Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort. Zweitens, die Wahrnehmung zusätzlicher Wachstumschancen durch die globale Expansion, insbesondere in den Wachstumsmärkten China und Mexiko bzw. NAFTA. Drittens, die weitere Steigerung der operativen Exzellenz in der Wertschöpfung des globalen HELLA Netzwerks. Darüber hinaus stabilisiert das ausgeglichene Geschäftsmodell mit den beiden weiteren Segmenten Aftermarket und Special Applications, die nicht dem Automobilzyklus folgen, gerade auch bei wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen mit hoher Volatilität.

Unter der Voraussetzung, dass gravierende ökonomische Verwerfungen auch infolge von politischen Krisen, beispielsweise in Osteuropa, dem Nahen Osten oder in Ostasien, ausbleiben, strebt der HELLA Konzern für das Geschäftsjahr 2014/2015 Zuwächse beim Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich an. Dieses Wachstum sollte in allen drei Geschäftssegmenten erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2015/2016 strebt das Unternehmen weiteres Wachstum an. Dieses anvisierte organische Wachstum basiert auf der hohen Innovationskraft, dem leistungsfähigen Produktportfolio, dem gestärkten internationalen Standortnetzwerk und der daraus resultierenden Attraktivität des Unternehmens HELLA bei den Kunden. Auch beim operativen Ergebnis (EBIT) strebt HELLA für das Geschäftsjahr 2014/2015 ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich an. Diese anvisierte Steigerung basiert neben dem Umsatzeffekt auf der Weiterführung der operativen Verbesserungen in allen Geschäftssegmenten des Konzerns. Für das Geschäftsjahr 2015/2016 strebt das Unternehmen basierend auf einer positiven Umsatzentwicklung eine weitere positive Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT) an.

Für den Operativen Free Cashflow strebt HELLA im Geschäftsjahr 2014/2015 eine deutliche Steigerung an. Hierbei sollte neben dem erhöhten Ergebniseffekt auch die Reduzierung von Investitionen in den Ausbau des globalen Netzwerks zu einer Verbesserung führen.

Diese Entwicklung mit weiterem profitablen Wachstum bei reduzierter Cash-Intensität sollte bei gleichzeitiger Fortführung der soliden Finanzpolitik des Konzerns erreicht werden. Dementsprechend strebt das Unternehmen für die weiteren Geschäftsjahre weiterhin eine solide Rating-Bewertung im Investmentgrade-Bereich an.

Mit Blick auf die Qualitätssituation im Konzern strebt HELLA eine weitere Verbesserung und damit einhergehend eine Reduzierung der Fehlerrate (ppm) an.

Die in diesem Bericht getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf aktuellen Einschätzungen des HELLA Managements. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von HELLA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einzelne dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnisprognosen abweichen. Es ist von HELLA weder beabsichtigt noch übernimmt HELLA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Hella KGaA Hueck & Co.

Das Gesamtergebnis einschließlich Beteiligungsergebnis wie auch das EBIT nach IFRS wird in hohem Maße bestimmt durch das Konzernergebnis. Dabei wird zukünftig das Ergebnis der Muttergesellschaft deutlich stärker von den Dividenden und Beteiligungsergebnissen der in- und ausländischen Töchter und Partnerschaften geprägt werden und der Anteil des operativen Geschäfts am Ergebnis wird abnehmen.

Die Entwicklung des Ergebnisses der Muttergesellschaft unterliegt dabei allen Einflüssen, die im Konzern zu berücksichtigen sind. Der weitere Ausblick steht daher weiterhin im Einklang mit dem Ausblick des Konzerns. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 erwartet die HELLA daher einen Anstieg des EBIT nach IFRS im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 waren keine weiteren als die genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres weiter positiv entwickelt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2013 bis 31. Mai 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 12. August 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rehen
Wirtschaftsprüfer



Droste
Wirtschaftsprüfer

